

12

Telefonbetrug

Schockanrufe sind auch in Hombrechtikon Realität. Ein Angehöriger einer Betroffenen erzählt.

16

Gewerbe

Warum sich ein Besuch am Stammtisch vom «Hans Heiri's» in Feldbach lohnt.

37

Angetroffen

Beni Winiger aus Hombrechtikon macht den Fussball hörbar.



Wo Genuss
im Vordergrund steht.

Rütistrasse 7A
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 25 29
info@florhof-getraenke.ch
www.florhof-getraenke.ch



Der Eichtal Park wächst: Auf 2026 entsteht im westlichen Teil ein neuer Business-Standort (Archivbild). Bild: eichtalpark.ch

Nachfolge für Brocki gefunden!

Kurz vor der Mitgliederversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins Hombrechtikon, bei der eigentlich die Auflösung der Brocki beschlossen werden sollte, meldete sich eine Interessierte. Damit ist die Zukunft der Brocki gesichert. Mehr dazu und warum der Gemeinnützige Frauenverein ab sofort einen neuen Namen trägt, liest du auf der Seite 23.

Neu!
Kleinanzeigenmarkt
auf Seite 38

Der Eichtal Park wächst

Im Eichtal Park in Hombrechtikon soll auf 2026 ein neuer Business-Standort mit einem Flächenangebot von rund 20 000 m² für Gewerbe- und Produktionsbetriebe entstehen.

Im Westen des Eichtal Parks ist auf einer Grundstücksfläche von rund 29 000 m² ein neuer Gewerbe- und Industriepark geplant, der unterschiedlichen Branchen einen zukunftsgerichteten neuen Standort bieten will. Mit dem Bauprojekt namens «OakTec» sollen auch

Arbeitsplätze geschaffen werden. Das Bauprojekt verspricht ein Nachhaltigkeitskonzept mit begrünten Dachflächen, der Nutzung von Sonnenenergie und einem Grüngürtel, der die Biodiversität fördern soll. Durch zwei befahrbare Ebenen will die Bauherrschaft

besonders haushälterisch mit dem Boden umgehen. Die Gemeinde ist von dem Projekt überzeugt und unterstützt es. Am 15. Juni findet eine Informationsveranstaltung statt. Mehr dazu auf den Seiten 2 und 3.

Barbara Tudor

Anzeige

goldküste 24

LOKAL · ONLINE · AKTUELL

News von Hombrechtikon
und vom ganzen Bezirk Meilen.

www.goldkueste24.ch

OakTec – neuer nachhaltiger Gewerbestandort im Eichtal



Das geplante OakTec-Areal im Eichtal.

Bild: Nightnurse Images AG

Im Eichtal Park in Hombrechtikon soll bis 2026 ein neuer Business-Standort mit einem Flächenangebot von rund 20 000 m² für Gewerbe- und Produktionsbetriebe entstehen. Das Bauprojekt mit Nachhaltigkeitskonzept will für die Gewinnung von weiteren Arbeitsplätzen in der Region sorgen.

Das Projekt «OakTec» soll ab 2024 im Westen des Eichtal Parks entstehen und eine Grundstücksfläche von rund 29 000 m² umfassen. Im Rahmen dieses Neubaus sind Gewerbe- und Produktionsflächen mit Büro- und Verwaltungsflächen für unterschiedliche Branchen geplant. Grundeigentümerin und Bauherrin ist die Swiss Property Eichtal III AG. Vertreten wird sie von der Avobis Advisory AG.

Herzstück Innenhof

Das neue Areal wird über das bestehende, historische Gewerbeareal des Eichtal Parks erreichbar sein.

Als Herzstück ist ein Innenhof mit Zufahrt und Anlieferungen vorgesehen. «Die so erschlossenen Gebäudevolumen schirmen mögliche Emissionen von den umliegenden Quartieren ideal ab», schreibt Avobis in ihrer Mitteilung. Zudem ermögliche der Eingangsbereich ergänzende Nutzen wie beispielsweise eine Kinderbetreuung oder Cafeteria.

zungen wie beispielsweise eine Kinderbetreuung oder Cafeteria.

Nachhaltigkeit als Kernelement

Kernelement des Baus ist ein besonderes Nachhaltigkeitskonzept. David Belart, dipl. Architekt ETH und Projektentwickler bei Avobis,

erklärt: «Durch die sorgfältige Einbettung ins Terrain wird das Aushubvolumen reduziert, alle Dachflächen sind entweder begrünt oder nutzen die Sonnenenergie. Das gesamte Energiekonzept basiert auf erneuerbaren Energien und der Grüngürtel, in welchen das Areal eingebettet ist, fördert die Biodiversität.»

«Wir möchten den Eichtal Park als wichtigen Generator für Arbeitsplätze in der Region weiter stärken.»

Rainer Odermatt, Gemeindepräsident

Zwei befahrbare Ebenen

Mit den zwei befahrbaren Ebenen werde zudem besonders haushalterisch mit dem Boden umgegangen. Das Neubauprojekt sei in einem interdisziplinären Workshopverfahren im Dialog mit verschiedenen Stakeholdern entwickelt worden, führt die Avobis weiter aus. Auf die Frage, was ihm an dem Projekt besonders gefalle, antwortet David Belart: «Mir gefällt besonders, wie das Projekt in



Es sind zwei befahrbare Ebenen geplant.

Bild: Nightnurse Images AG

die Landschaft eingebettet ist und dadurch die ökologischen Ansprüche mit einer hocheffizienten und industriell-funktionalen Arbeitswelt unter einen Hut bringt.»

«Wir bauen zum Wohnquartier und zum Schulhaus hin niedriger als erlaubt.»

David Belart, Projektentwickler bei Avobis Advisory AG

Gemeinde unterstützt Vorhaben

Das Projekt stehe auch im Einklang mit den Zielen der regionalen Raumplanung nach einem wichtigen Arbeitsplatzstandort, so Belart. Dieser Meinung ist auch der Gemeinderat. Gemeindepräsident Rainer Odermatt: «Wir unterstützen OakTec und möchten den Eichtal Park als wichtigen Generator für Arbeitsplätze in der Region weiter stärken. Dazu bieten wir eine attraktive Infrastruktur und zusammen mit den VZO eine sehr gute Verkehrsanbindung, die laufend optimiert wird.»

Konzentration auf Industrie und Handwerk

Das Projekt soll in Regelbauweise realisiert werden. «Es erfüllt ohne Ausnahme die Anforderungen der Bau- und Zonenordnung», betont Belart. «Wir haben uns sogar selbst



Zufahrt und Anlieferung finden im Innenhof statt.

Bild: zvg

noch strengere Ziele gesetzt, indem wir beispielsweise zum Wohnquartier und zum Schulhaus hin niedriger bauen als erlaubt.» Die Nutzung sei auf Industrie und Handwerk fokussiert, also auf Produktions-, Grosshandels- und Gewerbeunternehmen ausgerichtet. Reine Dienstleistungsbüros oder Retailnutzungen seien nicht vorgesehen.

Die nächsten Schritte

Der Terminplan sieht vor, dass 2024 die Erschliessungsstrasse

und die Gewässerumlegung realisiert werden und anschliessend in Etappen mit dem Hochbau begonnen werden kann, sodass die ersten Nutzflächen voraussichtlich 2026 bezugsbereit sein werden. «Derzeit laufen die Projektierungsarbeiten im Hinblick auf die Baueingabe», erklärt Belart.

Erste Reservationen erfolgt

Das Bauprojekt scheint auf Interesse zu stossen. Gemäss Avobis ist die Resonanz sehr gut, und es seien auch bereits erste Reserva-

tions- bzw. Vormietverträge unterzeichnet worden. Auch das Echo des Gewerbevereins Bezirk Meilen sei sehr positiv.

Am 15. Juni 2023 laden die Projektentwickler alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung im Gemeindesaal in Hombrechtikon ein.

Barbara Tudor

www.oaktec.ch

Anzeige

EINLADUNG

zur Informations-
veranstaltung

www.oaktec.ch



Donnerstag, 15. Juni 2023

19.00 bis 21.00 Uhr
im kleinen Gemeindesaal Hombrechtikon

Vertreter der Grundeigentümer, der Projektentwickler und der Planenden stellen das Projekt kurz vor und stehen für Fragen und weitere Erläuterungen zur Verfügung.



OAKTEC
HOMBRECHTIKON



Eine Projektentwicklung von Avobis und Rimaplan.

Jahresrechnung 2022 sehr positiv

Die Jahresrechnung der Gemeinde Hombrechtikon weist einen Ertragsüberschuss von 7,2 Mio. Franken auf. Sie schliesst damit um rund 6,85 Mio. Franken besser als erwartet ab.

Einem Aufwand von CHF 56,67 Mio. steht ein Ertrag von CHF 63,87 Mio. gegenüber. Der Ertragsüberschuss beträgt CHF 7,2 Mio. Gegenüber dem Budget schliesst die Jahresrechnung 2022 um rund

CHF 6,85 Mio. besser ab als erwartet. Dort war ein Ertragsüberschuss von CHF 0,35 Mio. prognostiziert worden. Die Hauptabweichungen liegen in den höheren Steuereinnahmen (+ CHF 2,89 Mio. über dem Budget), dem Finanzausgleich (+ CHF 2,69 Mio.) und den tieferen Nettoaufwendungen bei der Sozialen Wohlfahrt (- CHF 1,74 Mio.), welche durch eine einmalige Rückzahlung des Kantons für Heimplatzierung von Kindern und

Jugendlichen zustande gekommen ist. Das Budget der Investitionsrechnung sah Nettoaufwendungen im Verwaltungsvermögen von CHF 9,74 Mio. vor. Demgegenüber zeigt die Abrechnung Nettoinvestitionen von CHF 4,50 Mio.

Der Rechnungsabschluss ist erfreulich. Er darf aber nicht überbewertet werden. Wie bereits erwähnt wurde das Resultat massgeblich durch Sonderzahlungen und den

unerwartet höheren kantonalen Finanzausgleich beeinflusst. Die Entwicklung der Steuereinnahmen zu Beginn dieses Jahres liegt unter den Erwartungen. Demgegenüber verzeichnet die Aufwandseite eine Steigerung gegenüber dem Budget 2023. Fazit: Die Gemeinde Hombrechtikon muss sich weiterhin ihrer finanziellen Möglichkeiten bewusst sein und sich entsprechend verhalten.

Gemeinderat

Sommer- und Herbst-GV

Für die Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2023 sind zwei Geschäfte traktandiert. Die Gemeindeversammlung im Herbst findet zwei Wochen früher, am 13. September 2023, statt.

Für die «Sommer»-Gemeindeversammlung (GV) vom 21. Juni 2023 sind folgende Geschäfte traktan-

diert: 1. Jahresrechnung 2022 mit Geschäftsbericht und 2. Einzelinitiative von Thomas Müller, Breitenstrasse 8, betreffend Tempo 30 im «Quartier Breiten».

Herbst-GV am 13. September

Die «Herbst»-GV wäre auf den 27. September 2023 vorgesehen gewesen. Diese findet neu

zwei Wochen vorher, also bereits am 13. September 2023, statt. Der Grund dafür ist das in Vorbereitung befindliche Gemeindeversammlungsgeschäft «Gruppenwasserversorgung Ottikon-Grünlingen-Hombrechtikon: Auflösung der einfachen Gesellschaft». Dieses beinhaltet einen Kreditantrag für Arbeiten, die

Mitte des kommenden Jahres abgeschlossen sein müssten. Mit der Vorverlegung um zwei Wochen würde der zeitliche Druck für eine erfolgreiche Umsetzung kleiner. Detailliertere Informationen über dieses Geschäft werden zu einem späteren Zeitpunkt abgegeben.

Gemeinderat

Gemeindehaus-Architekten bestimmt



Das Architekturbüro Hasler Limacher Architekten, Einsiedeln, mit einer Zweigniederlassung in Hombrechtikon, und Thomas Schmied, Bauleiter aus Stäfa, haben den Zuschlag erhalten und bereits mit den weiteren Planungsarbeiten begonnen.

Der Gemeinderat und das Projektteam Gemeindehaus haben im Herbst 2022 die Planungsarbeiten für den Neubau und die Sanierung Gemeindehaus gestoppt und die Architektur- und Bauleitungsarbeiten neu ausgeschrieben. Dieser Entscheid war notwendig, weil

keine akzeptable Einigung betreffend Kosten und Risiken mit dem Architekturbüro erreicht werden konnte. Die dadurch entstandene Verzögerung ist bedauerlich. In der Gesamtabwägung beurteilte die Gemeinde diese Verzögerung aber als zweckvoller. Mit dem Architekturbüro des Vorprojekts konnte eine einvernehmliche Vertragsauflösung gefunden und die Vorprojektphase abgeschlossen werden.

Die Architektur- und Bauleitungsarbeiten wurden im Dezember 2022 in einem zweistufigen Verfahren ausgeschrieben. Vier Teams konnten für die zweite Phase evaluiert werden. Das Architekturbüro Hasler Limacher Architekten, Ein-

siedeln, mit einer Zweigniederlassung in Hombrechtikon, und Thomas Schmied, Bauleiter aus Stäfa, haben den Zuschlag erhalten und bereits mit den weiteren Planungsarbeiten begonnen. Sie konnten bei allen drei Zuschlagskriterien, Preis, Bewerbungsgespräch und Referenzen, überzeugen.

Der Gemeinderat und das Projektteam sind überzeugt, dass das Projekt «Neubau und Sanierung Gemeindehaus» erfolgreich abgeschlossen werden kann. Das nächste Etappenziel ist nun die Fortführung der Planung bis zur Einreichung des Baugesuchs.

Gemeinderat

Schulraumplanung Dörfli

Für die Erweiterung des heutigen Schulareals Dörfli wurden zwei Varianten erarbeitet. Der vom Projektteam favorisierten Variante stimmten Schulpflege und Gemeinderat zu. Diese überzeugte auch an der Infoveranstaltung vom 10. Mai 2023.

Im Januar 2022 legte der Gemeinderat das Vorgehen betreffend Machbarkeitsstudie Schulraumplanung Dörfli fest: In einer ersten Phase wurden im Mai 2022 anlässlich eines Workshops mit der Bevölkerung die Anliegen aus der vorgängigen Infoveranstaltung aufgenommen und gemeinsam Ideen und Vorschläge erarbeitet. Danach sind zwei Studien in Auftrag gegeben worden: eine bezüglich Umnutzungsmöglichkeiten für das Schulhaus Altes Dörfli und die andere für die bauliche Weiterentwicklung im heutigen Schulareal Neues Dörfli. Dazu gehörten auch geologische Bodenuntersuchungen und Abklärungen mit der Denkmalpflege.

Bibliothek, Familientreff und Büros

Für die Umnutzung des Schulhauses Altes Dörfli gibt es einen Vorschlag für eine mögliche Nutzung durch die Bibliothek und den Fa-

milientreff sowie mit Räumlichkeiten für Sitzungen und Büros. Die Vertreterinnen der Bibliothek und des Familientreffs waren bei der Studie stark involviert. Mit dem Resultat waren beide Parteien sehr zufrieden, da sie das Platzangebot stark ausbauen können und sich ihre Bedürfnisse an der neuen Örtlichkeit gut umsetzen lassen. Im Dachgeschoss kann man sich Sitzungszimmer und Büros (zum Beispiel für Co-Working Spaces etc.) vorstellen. Diese könnten ebenfalls von Vereinen und auch der Bevölkerung genutzt werden.

Betrachtet man das Jahr 2028, wo die Schule voraussichtlich ins erweiterte Dörfli ziehen wird, so sagt diese Studie klar aus, dass das Schulhaus Altes Dörfli weiterhin sinnvoll genutzt und durch die Hombrechtiker Allgemeinheit gebraucht werden kann.

Ensemble mit hoher Funktionalität

Bei der Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des heutigen Schulareals Neues Dörfli wurden zwei Varianten erarbeitet. Derjenigen Variante, die das Projektteam favorisierte, stimmten Schulpflege wie auch der Gemeinderat zu. An der Infoveranstaltung vom



Auszug aus der Machbarkeitsstudie. Bild: häberli heinzer steiger architekten

10. Mai 2023 sind beide Varianten der Bevölkerung vorgestellt und der Variantenentscheid begründet worden: Die ausgewählte Variante überzeugt durch eine ausgewogene städtebauliche Setzung und ein ansprechendes architektonisches Konzept. Damit entsteht ein Ensemble, das auch die Aussenräume miteinbezieht und eine hohe Funktionalität aufweist. Neben einem vollständigen dreigeschossigen Neubau werden die beiden bestehenden Schulhäuser mit Lift-

anlagen und Anbauten (Dörfli B) ergänzt. Dazu wird der bestehende Anbau bei der Turnhalle durch einen Neubau ersetzt, welcher mit einer Aula funktional erweitert wird. Die Turnhalle selbst wird komplett saniert. Als nächster Schritt werden die Grundlagen für die Festlegung des Projektierungskredits erarbeitet, der voraussichtlich an der Gemeindeversammlung im September vorgelegt wird.

Gemeinderat

Gemeinderatsbeschlüsse auf www.hombrechtikon.ch

Ab 1. Juli 2023 publiziert der Gemeinderat die Gemeinderatsbeschlüsse nach den gemeinderätlichen Beschlussfassungen online auf der Homepage der Gemeinde.

Einzelne Gemeinden und Städte publizieren bereits heute einen Teil

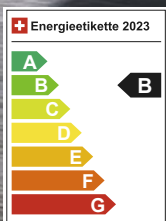
ihrer Gemeinderatsbeschlüsse auf ihren Websites, sofern keine Gründe dagegensprechen bzw. wenn sie als «öffentliche Beschlüsse» deklariert sind. Nach aktueller Information des Gemeinderates ist diese Informationsweitergabe die in den gesetzlichen Grundlagen vorgesehene Vorgehensweise.

Sie ist aber noch nicht zur Pflicht erklärt worden. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass dies lediglich eine Frage der Zeit ist. Daher hat er beschlossen, dass diese neue Form, Informationen weiterzugeben, auch in Hombrechtikon eingeführt wird. Dies geschieht per 1. Juli 2023 auf

www.hombrechtikon.ch. Die Veröffentlichungen erfolgen jeweils nach Genehmigung der Protokolle durch den Gemeinderat, also rund 2 bis 2½ Wochen nach den gemeinderätlichen Beschlussfassungen.

Gemeinderat

NEUER RENAULT AUSTRAL E-TECH FULL HYBRID 200 PS



5,0 l/100 km
bis zu 80 % rein elektrisches Fahren in der Stadt
jetzt bei uns entdecken

Renault Austral techno E-Tech full hybrid 200, 5,0 l/100 km, 113 g CO₂/km,
Energieeffizienz-Kategorie B.

Stäfa, Touring-Garage Luggen AG, 044 928 70 00

IM HEUTE SPIEGELT SICH DAS GESTERN.

Christian Süss
Heizungsinstallateur EFZ
ehem. Lehrling, heute auf Kundenmontage

ammann SCHMID

HEIZEN MIT VERSTAND.

ammann-schmid.ch

Der Nachwuchs bestimmt unsere
Energiezukunft. Deshalb ist uns
beim Wissenstransfer das Warum,
also das Know-why, genauso
wichtig wie das Know-how.

Herausforderung Berufkraut

Das Einjährige Berufkraut stellt eine grosse Herausforderung auf dem Gemeindegebiet dar. Es wird dringend gebeten, es zu bekämpfen und auszustechen. Es werden zudem freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht.

Am 4. Mai 2023 fand eine Informationsveranstaltung zur Neophytenstrategie im Gemeindesaal Hombrechtikon statt. Anwesend waren rund 100 Interessierte. Einmal mehr musste festgestellt werden, dass das Einjährige Berufkraut (lat. Erigeron annuus) eine grosse Herausforderung auf dem

Gemeindegebiet darstellt. Daher: Es wird dringend gebeten, das Berufkraut zu bekämpfen und auszustechen!

Entsorgung bei Sammelstelle Holflüe

Für die Gratisentsorgung steht die Sammelstelle Holflüe an folgenden Donnerstagen zur Verfügung: 15., 22. und 29. Juni 2023, jeweils von 13.00 bis 16.00 Uhr. Bitte bringen Sie das Berufkraut in Abfallsäcken vorbei. Besten Dank.

Christian Walliker,
Ressortvorstand Sicherheit

Verringern der Lichtverschmutzung

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die bisherige Regelung, also Abschalten um 23 Uhr, beibehalten wird.

Bekanntermassen wurden die Beleuchtungszeiten Mitte November 2022 im Zuge der Folgen des Ukrainekrieges vom Gemeinderat reduziert. Die ausführliche Begründung für die Beibehaltung der Einschaltzeiten ist in der Pressemitteilung vom 21. April

2023 nachzulesen. Die finanzielle Motivation war dabei nicht die wichtigste. Vielmehr waren es die grösstenteils positiven Rückmeldungen auf die Novembermassnahmen und die Verringerung der Lichtverschmutzung in der Gemeinde: Nächtliches Kunstlicht hat negative Auswirkungen auf Menschen, nachtaktive Tiere und Ökosysteme.

Gemeinderat

News aus der Bibliothek

Die Schul- und Gemeindebibliothek verfügt neu über eine Rückgabebox. Somit können ab sofort Bücher, Hörbücher und Zeitschriften auch ausserhalb der Öffnungszeiten retourniert werden.

genommen wurden, sind dort vorhanden und können entweder gleich gelesen oder auch mit nach Hause genommen werden.

Gemeinderat

HELFERINNEN UND HELFER GESUCHT

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Zur Bekämpfung des Einjährigen Berufkrauts in der Gemeinde suchen wir freiwillige Helferinnen und Helfer. Interessiert? Dann melden Sie sich über die Gemeinde-Website www.hombrechtikon.ch/verwaltung/online-schalter.html/311/product/207 an oder melden Sie sich bei Hansueli Nüssli, Abteilungsleiter Sicherheit, Telefon 055 254 92 50, hansueli.nuessli@hombrechtikon.ch

Nach der Anmeldung werden Sie über die möglichen Einsätze orientiert. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nur für diesen Einsatz verwendet. Vielen Dank für Ihre Bereitschaft!

www.hombrechtikon.ch



VORSCHAU

Am Samstagmittag, 30. September 2023, wird Autorin Alexandra Zöbeli im Rahmen einer «English Teatime» aus ihrem Buch «Scones zum Frühstück» vorlesen. Anmeldungen bitte unter info@hombrechtikon.ch oder per Telefon an 055 244 29 73.

Anzeige



wd
HOLZBAU

IHR HOLZBAU PARTNER

HOLZBAU

ZIMMEREI

DÄMMUNG

UMBAU

DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | info@wdholzbau.ch | wdholzbau.ch

botanischer
garten
grüningen

Eine Stiftung der



Zürcher
Kantonalbank



Aktuell:
Fleischfressende
Pflanzen

Mein Wunder Natur.

Täglich vom 1. April – 31. Oktober,
10 – 17 Uhr. Eintritt frei.



HALLO
YARIS CROSS



10 JAHRE
TOYOTA
GARANTIE

DER KOMPAKTE 4x4-HYBRID SUV

Jetzt Probe fahren!

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch. Yaris Cross Elegant, 1,5 HSD, 85 kW/116 PS, Verbrauch 5,1 l/100 km, CO₂ 115 g/km, En.-Eff. A. Zielwert. CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 118 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.

garage bamert ag uster

044 905 20 30

DAS TOYOTA-CENTER ZÜRICH OBERLAND SEIT 55 JAHREN

bamert.ch

Weitere Meldungen

- **Pumptrack:** An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2022 wurde beschlossen, dass in Hombrechtikon ein öffentlicher Pumptrack mit angegliedertem Freizeit- und Spielpark erstellt wird (Objektkredit von CHF 498'880). Die Arbeiten für die gesamte Planung mit Bauprojekt, Bauleitung und Inbetriebnahme wurden öffentlich ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Velosolutions GmbH in Flims zum Preis von rund CHF 68'928.
- **Ersatzwahl Schulpflege:** Isabelle Cimirro, geb. 1969, wohnhaft Schwösterrain 6, Feldbach, wurde in stiller Wahl als Nachfolgerin von Monika Brem als Mitglied der Schulpflege Hombrechtikon gewählt.
- **Videoüberwachung:** Um den Vandalismus an den Fahrrädern des Velounterstandes beim Schulhaus Tobel zu bekämpfen, hat der Gemeinderat die Zustimmung gegeben, dort eine Videoüberwachung zu installieren.
- **Zwei vorzeitige Pensionierungen:** Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber, 27 Dienstjahre, und Hansueli Nüssli, Abteilungsleiter Sicherheit, 18 Dienstjahre, lassen sich per Ende dieses bzw. Ende Februar 2024 pensionieren. Beide verdienten Verwaltungsmitarbeiter befinden sich im 63. Altersjahr. Der Gemeinderat dankt beiden Personen herzlich für die vielfältigen Arbeiten, die sie im Dienste der Einwohnerinnen und Einwohner von Hombrechtikon geleistet haben, und wünscht ihnen für den neuen Lebensabschnitt nur das Beste und vor allem tolle Gesundheit.
- **Offenlegung Interessenbindungen:** Gemäss Hombrechtiker Gemeindeordnung haben die Mitglieder der Behörden ihre Interessenbindungen offenzulegen. Ab Mitte April 2023



Jürgen Sulger (links), Gemeindeschreiber von Hombrechtikon, und Hansueli Nüssli, Abteilungsleiter Sicherheit, lassen sich vorzeitig pensionieren. Bild: zvg

sind diese Informationen in der Hombrechtiker Homepage www.hombrechtikon.ch unter Politik → Interessenbindungen einsehbar.

- **Luftibus:** Der Gemeinderat hat seine Zustimmung gegeben, dass im nächsten Jahr der «Luftibus» nach Hombrechtikon kommt und der Bevölkerung

während zwei Tagen, nämlich am Freitag und Samstag, 31. Mai und 1. Juni 2024, gratis zur Verfügung steht. Beim «Luftibus» handelt es sich um eine durch die Lungenliga des Kantons Zürich angebotene Dienstleistung, um die Gesundheit der Atemwege zu kontrollieren.

Gemeinderat



Steuererklärungen an den Kanton einreichen

Dieser Aufruf betrifft nur diejenigen Einwohnerinnen und Einwohner, die ihre Steuererklärung noch nicht eingereicht haben und dies weiterhin physisch tun wollen.

Wir bitten Sie, Ihre Steuererklärung nicht dem Gemeindesteuernamt Hombrechtikon abzugeben. Bitte senden Sie die Steuererklärung direkt an das Scan-Center Zürich, so, wie es auf dem Retourcouvert steht, welches Sie zusammen mit Ihren Unterlagen erhalten haben.

fälschlicherweise der Gemeinde Hombrechtikon abgegebenen Steuererklärungen gesammelt und einem von den Gemeinden finanzierten Kurier übergeben. Dieser hat die Steuererklärungen dann dem Scan-Center Zürich weitergereicht. Dieser Dienst ist aber per 1. Juni 2023 eingestellt worden. Noch effizienter ist es natürlich, wenn Sie die Steuerklärung digital einreichen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Martin Hofer, Abteilungsleiter
Finanzen und Steuern

Bis anhin hat das Gemeindesteuernamt Hombrechtikon die



Volkswagen Service
Bester Service
Von klein auf gelernt

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



Seefeld-Garage AG, Rüti
 Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti ZH
 Tel. 055 240 13 55



Schaffen Sie sich eine Sommer-Oase

Wir sind Ihr verlässlicher Partner für:

- Sonnenstoren
- Seitenbeschattung
- Terrassendächer

Industriestrasse 12 | 8625 Gossau ZH
www.widmer-rollladen.ch | Telefon 044 935 41 00



Schränke
 Küchen
 Möbel
 Bäder
 Türen
 Parkett
 Fenster



8634 Hombrechtikon • www.schreinereigraf.ch • 055 244 14 88

Kreative Lösungen • Solides Handwerk



Der Schreiner
 Ihr Macher
 schreiner.ch



Ein unvergessliches Meeres-Musical



Nach vielen Wochen des Probens konnten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse des Schulhauses im Eich endlich ihr Musical präsentieren. Die Aufführung, geleitet von den Klassenlehrerinnen Larissa Hemmi und Irene Hoffmann, war ein voller Erfolg.

Die Klasse führte das Musical «Das Geheimnis der vier Perlen» im Singsaal des Schulhauses Gmeindmatt auf. Das Musical erzählt die Geschichte der Meeresprinzessin Aquarina, welche verbotenerweise ihr Geburtstagsgeschenk, eine Perlenkette, zu früh betrachtet. Unglücklicherweise reisst die Kette auf und die Perlen werden in alle Meere verstreut. Schliesslich macht sich Aquarina mit ihrem Freund, dem Fisch Flössli, auf die Suche nach den vier verlorenen Perlen. Ihre abenteuerliche Reise in die Tiefe des Ozeans führt sie an ganz unterschiedlichen Meeresbewohnern vorbei. Auf dem Meeresgrund stossen die beiden auf eine Quallenschar, einen riesigen Oktopus, einen furchteinflössenden Hai und auf ihren Freund, den Sigi Saagifisch. Nach mehreren Jahren der Suche können Aquarina und Flössli er-

folgreich mit allen vier Perlen ins Wasserschloss zurückkehren.

Fleissige Kinder

Die Vorbereitungen für das Musical waren intensiv und erforderten viel Zeit und Mühe. Schon seit den Sportferien übten die Kinder ihre Rollen und die Lieder ein. Im TTG-Unterricht (technisches und textiles Gestalten) fertigte die Klasse diverse Requisiten und Dekorationen an, welche für das Bühnenbild genutzt wurden. Auch einzelne Kostüme gestalteten die Kinder selber.

Während der Unterrichtslektionen sowie auch zu Hause übten die Kinder weiter fleissig alle Lieder ein. Während des Musicals wurden

sie von den Studierenden Fäh und Oesch von der 6. Klasse unterstützt. Die Kinder zeigten viel Einsatz und ermöglichten dem Publikum somit ein tolles Gesangserlebnis.

Intensive Proben

In der letzten Woche vor den Frühlingsferien war es endlich so weit. Die Aufführung stand kurz bevor, und die Vorfreude der Kinder war riesig. Die ersten drei Wochentage wurden mit intensiven Proben verbracht. Trotz dieser strengen Zeit blieb die Klasse konzentriert und bemüht, um das Musical erfolgreich umzusetzen.

Kurzfristige Änderung

Eine zusätzliche Herausforderung ereignete sich zwei Tage vor der

Aufführung. Die Zweitbesetzung der Hauptrolle Flössli wurde krank und musste schnellstmöglich ersetzt werden. Die Erstbesetzung stellte sich freiwillig zur Verfügung, die Rolle in dieser kurzen Zeit zu lernen und aufzuführen. Durch ihre grosse Bemühung konnte diese Hürde erfolgreich überwunden werden.

«Ich wünschte, es wäre nicht vorbei, aber man ist auch sehr froh, dass es vorbei ist.»

Schülerin

Mit Begeisterung dabei

Die Vorbereitungen für das Musical waren zwar intensiv und erforderten viel Mühe, aber es hat sich gelohnt! Die Kinder haben mit Begeisterung an der Umsetzung gearbeitet und am Tag der Aufführung ihre beste Leistung gezeigt. Das Publikum war begeistert von der Darstellung der Geschichte und der Leistung der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler.

Auch die Klasse selbst war sehr zufrieden mit dem Ergebnis. In den folgenden Tagen schrieb jedes Kind einen kurzen Text über das Musical und seine Eindrücke. Ein Kind schrieb: «Das war einer meiner Lieblingstage.» Ein anderes Kind meinte: «Mich hat es sehr gefreut, dass alle so gut mitgemacht haben. Ich habe es sehr schön gefunden.» Eine Schülerin fasste die Gefühle und Eindrücke des Projekts so zusammen: «Ich wünschte, es wäre nicht vorbei, aber man ist auch sehr froh, dass es vorbei ist.»

Die Klasse darf sehr stolz auf ihre Leistung sein und was sie alles auf die Beine gestellt hat.



Alessia Musumeci und Deborah Eicher, Studierende der PHZH

Bei Schockanrufen richtig handeln

Mit Schockanrufen täuschen Telefonbetrüger eine Notfallsituation vor. Sie beunruhigen die Angerufenen mit einer Unfallgeschichte und erzählen, dass eine nahestehende Person einen Unfall erlitten oder ihn verursacht habe. Solche Schockanrufe sind auch in Hombrechtikon bereits mehrfach vorgekommen.

In den Medien hört und liest man immer wieder von Telefonbetrug. In letzter Zeit häufen sich die Meldungen zu den sogenannten Schockanrufen. Hier geben sich Personen als Polizisten, Personen von der Staatsanwaltschaft oder von einem Spital aus und erzählen, dass z. B. der Sohn oder die Tochter einen schweren Unfall erlitten oder einen Unfall verursacht habe und nun dringend ihre finanzielle Hilfe erforderlich sei. Die Angerufenen werden aufgefordert, Geld oder andere Wertgegenstände bereitzustellen. Damit soll eine Kautionshaftung geleistet werden. Möglicherweise sollen auch Pflegekosten vorausbezahlt oder Versicherungsforderungen gedeckt werden. Die Gründe mögen verschieden sein; aber immer eilt es. Die Betrüger setzen bewusst auf das Schockmoment – darum auch der Name «Schockanruf» – und setzen ihre Opfer zeitlich unter Druck, um sie zu schnellen Entscheidungen zu drängen.

«Meine Mutter geriet in Panik und liess sich auch später kaum beruhigen.»

Betroffener Angehöriger aus Hombrechtikon

Auch in Hombrechtikon

Beim Lesen von Medienberichten zum Thema denken wohl viele: «Das ist doch klar, dass das ein



Gerade ältere Menschen werden von Schockanrufen völlig verunsichert. (Symbolbild)

Bild: AdobeStock

Betrug ist!» Und viele meinen, dass das irgendwo weit weg passiert. Doch diese Art von Betrug ist leider auch in Hombrechtikon Realität.

Der Sohn einer über 80-jährigen Frau aus Hombrechtikon, die vor einer Weile auf diese Weise kontaktiert wurde, sagt: «Die Betrüger haben sich als Kantonspolizei ausgegeben und meiner Mutter erzählt, dass ihre Tochter verunglückt sei und er sich gleich wieder melden werde.» Die Dame hatte Panik bekommen und – zum Glück – als Erstes ihre Familie kontaktiert. «Doch auch danach, als wir die Polizei informiert und ihr erklärt hatten, dass es sich um einen Betrugsversuch handelte, glaubte sie nach wie vor, dass der Tochter

etwas passiert sei. Wir konnten sie kaum beruhigen», erinnert sich der Sohn betroffen.

Die Familie hatte richtig gehandelt und sich umgehend mit der Kantonspolizei in Verbindung gesetzt. Diese hätten sie gebeten, ein Formular auszufüllen.

Täuschend echt

Besonders perfide sei die täuschend echte Hintergrundkulisse, welche die Angerufenen zusätzlich verunsichern, sagt der Sohn. Während des Gesprächs habe seine Mutter im Hintergrund eine weinende Person gehört.

Die erwähnte Familie aus Hombrechtikon blieb vor einem weiteren Anruf nicht verschont. Kurze

Zeit später sei auch noch seine Frau kontaktiert worden. Auch da habe sich ein Mann als «Kantonspolizist Hartmann» ausgegeben und vorgegaukelt, dass ihre Tochter verunglückt sei. Auch bei diesem Anruf waren Hintergrundgeräusche zu hören, dieses Mal waren es Verkehrsgeräusche. Seine Frau blieb jedoch gelassen, weil sie nach dem Vorfall mit der Schwiegermutter wusste, was da vor sich ging – und weil sie gar keine Tochter haben. Sie habe sich alles angehört und den Mann am Ende einfach nur ausgelacht und aufgelegt.

25 Versuche in Hombrechtikon

Auf Anfrage der Redaktion bestätigt die Kantonspolizei solche Fälle in der Gemeinde Hombrechtikon.

Im Jahr 2022 seien der Kantonspolizei Zürich 25 Versuche aus Hombrechtikon gemeldet worden, in einem Fall sei der Telefonbetrug vollendet worden.

Ob in der kaufkraftstarken Region Zürichsee tendenziell mehr solche Telefonbetrügereien passieren als anderswo im Kanton Zürich, darauf gab die Kantonspolizei auf Anfrage keine Antwort. Als Vergleich: In Gossau ZH wurden im Jahr 2022 gemäss Angaben der Kantonspolizei sechs Versuche gemeldet, 2023 bisher drei.

«Es ist wichtig, auch ältere Menschen wie Eltern oder Grosseltern auf dieses Thema zu sensibilisieren.»

Hansueli Nüssli, Leiter Sicherheit und Einwohnerdienste

Fälle bei Gemeinde bekannt

Hansueli Nüssli, Leiter Sicherheit und Einwohnerdienste bei der Gemeinde Hombrechtikon, bestätigt, dass man bei der Gemeinde Kenntnisse von solchen Telefonbetrügereien habe. Er rät allen Betroffenen dringend, sich nicht zu genieren und sich umgehend mit der Kantonspolizei in Verbindung zu setzen. «Gerade ältere Menschen können, wie von dem Angehörigen beschrieben, völlig überfordert reagieren und in Panik geraten. Darum ist es auch wichtig, ältere Menschen wie Eltern oder Grosseltern auf dieses Thema zu sensibilisieren», sagt Hansueli Nüssli.

«Polizei oder Staatsanwaltschaft verlangen niemals Bargeld oder Wertgegenstände, um eine Drittperson vor einem Gefängnisarrest zu bewahren.»

Kantonspolizei Zürich

Polizei verlangt niemals Bargeld

Die Kantonspolizei hat speziell zu diesem Thema eine Internetseite eingerichtet, wo man Rat und auch ein Formular zum Melden eines Betrugsversuchs findet. (siehe Info-Box)

Einer der wichtigsten Ratschläge der Kantonspolizei: Man soll sich am Telefon nicht zu kurzfristigen und unüberlegten Entscheidungen verleiten lassen, ganz egal, wie glaubwürdig eine Situation auch dargestellt werde. Auch solle man sich niemals unter Druck setzen lassen. «Polizei oder Staatsanwaltschaft verlangen niemals Bargeld oder Wertgegenstände, um eine Drittperson vor einem Gefängnisarrest zu bewahren. Auch ist die Behandlung eines Unfallopfers nie von einer vorherigen Anzahlung abhängig», schreibt die Kantonspolizei. Darum soll auch niemals ohne weitere Abklärungen für angebliche Unfallkosten bezahlt werden.

Eine weitere wichtige Regel: den Anruf unterbrechen und sich direkt bei den Familienangehörigen nach ihrem Wohlbefinden erkundigen. Man dürfe sich auch jederzeit an die richtige Polizei wenden, wenn man keine beruhigende Antwort von den Angehörigen erhalten habe.

Nicht von Telefonnummer beeindrucken lassen

Telefonbetrüger nutzen gemäss Kantonspolizei eine spezielle Technik (Spoofing = Verschleiern), die bei einem Anruf auf dem Telefon eine unverdächtige oder gar irreführende Telefonnummer erscheinen lässt. Von so einer Nummer soll man sich nicht beeinflussen lassen.

Telefonbuch-Eintrag anpassen

Eine Möglichkeit, sich vor betrügerischen Anrufen zu schützen, ist laut Kantonspolizei die Anpassung des Telefonbucheintrags,

SCHUTZ VOR TELEFONBETRUG

- ⚠ Seien Sie misstrauisch, wenn die Polizei anruft.**
Die richtige Polizei verlangt niemals am Telefon Geld oder Wertsachen. Die richtige Polizei wird auch nie versuchen, Sie dazu zu bringen, Edelmetalle oder Schmuck auszuhändigen oder irgendwo zu deponieren.
- ⚠ Seien Sie misstrauisch, wenn Sie am Telefon eine Bandansage der Polizei hören.**
Telefonbetrüger spielen vielfach eine Bandansage ab, auf welcher die angebliche Polizei die Bevölkerung warnt, beispielsweise aktuell vor Einbrechern in Ihrer Region. Die Bandansage endet mit der Ankündigung, dass sich in Kürze jemand von der Polizei mit Ihnen in Verbindung setzen wird. Die richtige Polizei spielt Ihnen keine Bandansagen via Telefon ab. Legen Sie einfach auf.
- ⚠ Seien Sie misstrauisch, wenn Sie für die Polizei den Lockvogel spielen sollen.**
Falsche Polizisten versuchen ihre Opfer zur Zusammenarbeit zu bewegen. Geschichten wie: «Wir sind einer Falschgeldbande auf der Spur und vermuten Komplizen bei der Bank» oder «Wir sind einer Betrügerbande auf der Spur und Sie können uns helfen, indem Sie...» sollen Sie dazu bringen, die falsche Polizei bei den Ermittlungen zu unterstützen. Solche Lockvogelgeschichten dürfen Sie niemals ernst nehmen. Die richtige Polizei wird Sie nie telefonisch zur Zusammenarbeit in einem Kriminalfall bitten.
- ⚠ Lassen Sie sich nicht mit der Polizei verbinden.**
Telefonbetrüger versuchen mit einem Trick, Ihre Zweifel an der Echtheit des anrufenden «Polizisten» auszuräumen. Ihnen wird vorgeschlagen, sich vom Polizeinotruf bestätigen zu lassen, dass die anrufende Person tatsächlich von der Polizei ist. Dazu sollen Sie nach dem Piepton direkt die 117 wählen. Wenn Sie das tun, haben Sie nicht die richtige Polizei, sondern einen weiteren Telefonbetrüger am Apparat. Dieser wird Ihnen natürlich Ihre Anfrage bestätigen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie selbst den Anruf mit der roten Taste auf ihrem Gerät beenden. Warten Sie einen Moment und stellen Sie dann selbst eine neue Verbindung her. Wählen Sie die Notrufnummer 117 der Polizei. So sind Sie sicher, dass Sie mit der richtigen Polizei telefonieren. Noch besser: Sie benützen ein anderes Telefon, um die richtige Polizei anzurufen.
- ⚠ Speichern Sie Telefonnummern aus Ihrem Umfeld ab.**
Telefonnummern aus Ihrer Verwandtschaft, Ihrem Bekannten- und Freundeskreis und andere wichtige Nummern (z. B. Hausarzt, Verwaltung, Versicherung, Bank etc.) können Sie auf Ihrem Telefon abspeichern. Geben Sie diesen gespeicherten Nummern einen entsprechenden Namen. Nehmen Sie Anrufe von fremden, also von nicht bei Ihnen gespeicherten, Telefonnummern gar nicht erst an. Wenn Sie den Anruf nicht entgegennehmen, hat die anrufende Person die Möglichkeit, eine Mitteilung zu hinterlassen. Hören Sie sich solche Mitteilungen in aller Ruhe an und entscheiden Sie ohne Druck, ob Sie jemanden zurückrufen wollen oder nicht.

wenn man denn einen hat. Durch die Reduktion des Vornamens auf den Anfangsbuchstaben wird die Identität anonymisiert. Ein entsprechendes Formular findet man z. B. auf telefonbetrug.ch.

Barbara Tudor

WEITERE INFOS

Ein Telefonbetrug kann per Telefon 117 oder online gemeldet werden. Weitere Informationen unter

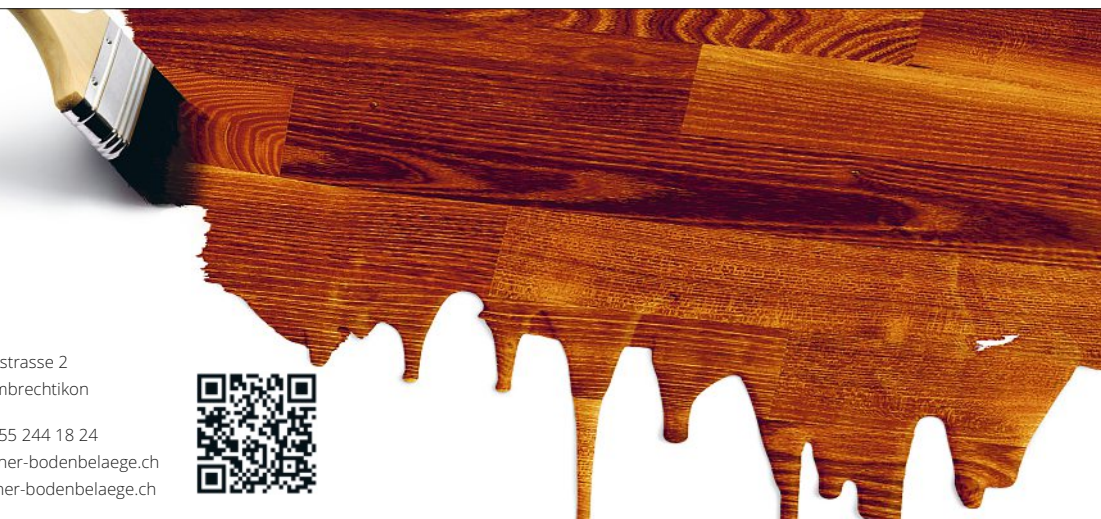
www.telefonbetrug.ch





D. Berner AG
Bodenbeläge
Malergeschäft

Richttannstrasse 2
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 18 24
info@berner-bodenbelaege.ch
www.berner-bodenbelaege.ch



Neue Marke. Gewohnte Qualität.

Ab dem 1. Juli 2023 sind wir Ihre neue Opel-Vertretung am rechten Zürichsee-Ufer und weiterhin wie gewohnt Ihre Toyota-Servicevertretung. Reparatur aller Marken.

Garage Weber AG
Bergstrasse 183
8708 Männedorf

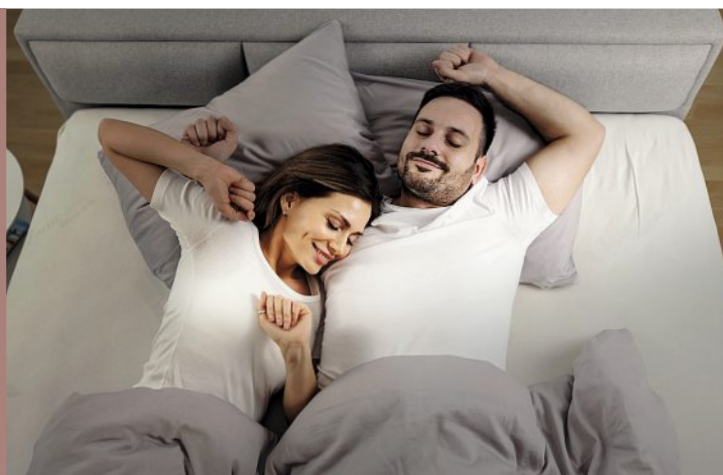
Telefon 044 920 06 75
info@garage-weber.ch
www.garage-weber.ch



Ausgeschlafen in den Tag starten

- Matratzen aus der Region
- Fachberatung
- Umtauschrecht

Jetzt vorbeikommen und probe-liegen.



SEIT 1904
SCHWEIZER
MÖBELHERSTELLER

embru

Embru-Werke AG
Bettenfachgeschäft
CH-8630 Rüti ZH

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo: 13.30 – 17 Uhr, Di-Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr, Sa: 09 – 16 Uhr

+41 55 251 15 15 bfg@embru.ch www.embru.ch

Das Rundum-Sorglos-Paket beim Immobilienverkauf



idz immobilien dienstleistungszentrum
vertrauen ist besser

idz - innovativ, dynamisch, zielgerichtet
Ihr Team im Zürcher Oberland

IDZ Immobilien
Webergasse 2
8640 Rapperswil

idz.ch



50 Jahre ELMER Maschinen + Geräte



Der neue Showroom.

Bild: zvg

Die Firma ELMER Maschinen + Geräte GmbH in Feldbach ist im vergangenen Jahr 50 Jahre alt geworden. Das Jubiläum feierte das Unternehmen vor kurzem mit einem Tag der offenen Tür. Dabei konnte auch gleich der neue Showroom besichtigt werden.

Seit über 50 Jahren findet man das auf Maschinen und Geräte für den Landwirtschafts-, Kommunal-, Garten- und Rebbau-Bereich spezialisierte Unternehmen an der Seestrasse in Feldbach. Was 1972 mit Gründer Fritz Elmer als Einmannbetrieb begann, zählt heute

ein Team von 14 Mitarbeitenden – darunter auch zwei Lernende. Im Jahr 2012 hat Daniel Müller die Firma übernommen und leitet sie seither. Daniel Müller hatte bereits seine Lehre als Landmaschinenmechaniker bei ELMER absolviert und war später Werkstattleiter.

Für Garten, Bau, Kommunen und Weinbau

Ob Rasenroboter oder Rasenmäher; ob Gartenbau- oder Kommunalmaschine oder Spezialanfertigungen für den Rebbau – bei ELMER Maschinen + Geräte in Feldbach findet man nebst einer persönlichen Beratung mit viel Er-

fahrung auch eine grosse Auswahl an neuen Geräten und Zubehör sowie Occasionen. Zu ihren Kunden gehören Gartenbau-Unternehmen genauso wie Landwirte, Winzer und Privatpersonen.

Eigene Werkstatt

In der hauseigenen Werkstatt werden Geräte aller Marken unterhalten und repariert. «Uns kann man auch Gartengeräte vorbeibringen, die man anderswo gekauft hat. Wir bieten von einer kleinen Reparatur bis zu einem kompletten Service alles an», so Daniel Müller.

Neuer Showroom gebaut

Pünktlich zum Festwochenende, welches am 3. und 4. Juni 2023 stattfand, konnte auch der neue Showroom eröffnet werden. Neben dem bestehenden Gebäude der ehemaligen Motorgerätewerkstatt und dem bisherigen Ausstellungsraum wurde ein neuer Showroom mit Lagerfläche gebaut.

Barbara Tudor

www.elmerservice.ch



In der Werkstatt in Feldbach werden Reparaturen aller Marken durchgeführt.

Bild: zvg

Anzeige

Wir bauen natürlich.

Architektur, Entwicklung und Realisierung nachhaltiger Immobilien. www.fokus.haus

FOKUS



Bauen mit Verantwortung

Der Stammtisch im «Hans Heiri's» – ein Begegnungsort, der es in sich hat

In Hombrechtikon gibt es verschiedene Gastronomiebetriebe, neue wie auch solche mit einer langen Tradition. Eine solche Traditionslokalität ist zweifelsfrei das «Hans Heiri's» in Feldbach. Neben einem einzigartigen Stammtisch hat es auch eine lange Geschichte zu bieten.

Die Redaktion der «Ährenpost» hat kürzlich den Tipp bekommen, dass der Stammtisch im «Hans Heiri's» einzigartig sei und wir da unbedingt einmal vorbeischauchen sollten. Hier würden sich am Stammtisch jeden Morgen Handwerker und «Hombrechtiker Originale» zu einem Schwatz treffen und sich lustige Geschichten erzählen.

Auch Frauen willkommen

Das wollten wir genauer wissen. So habe ich mich auf den Weg gemacht, diesen Stammtisch zu besuchen. Begleitet hat mich ein Hombrechtiker und regelmässiger Stammtisch-Besucher. Auf dem Weg dorthin sagte er zu mir, dass Frauen immer willkommen seien.

Aber es gebe halt nicht so viele Frauen in Handwerkerberufen.

Im «Hans Heiri's» angekommen, setzen wir uns an den langen Holz-Stammtisch im frisch renovierten Restaurant. In den Räumlichkeiten der ehemaligen Brauerei Hürlimann begrüsst uns die Gastgeberin, Marina Gadiant. Sie erzählt mir, dass sich hier die unterschiedlichsten Leute zum «Znüni» treffen: Bauern, Handwerker, Geschäftsmänner. Sie alle freuen sich, einander zu treffen und sich Geschichten, auch aus früheren Zeiten, zu erzählen.

Feldbacher Urgestein getroffen

Allmählich füllt sich der Tisch. Ich habe das Vergnügen, ein «Feldbacher Urgestein», der gleich heisst wie das Restaurant, neben mir zu haben. Hans Heiri ist Landwirt und besitzt einen Hof in Feldbach. Es sei einer der schönsten Höfe, erzählt mir ein anderer Stammtischbesucher. Viele der Männer sind «Ur-Hombrechtiker», sagt ein anderer. «Wir sind Feldbacher!» betont



Marina Gadiant ist die Gastgeberin vom «Hans Heiri's» in Feldbach. Bild: GG

Hans Heiri. Mit Seeanstoss, wohlverstanden. Gelächter am Tisch.

Geschichten aus der «Braui»

«Weisch na?» höre ich an diesem Morgen einige Male. Geschichten wie Ringelnattern in der Schublade der Lehrerin und das Ansägen einer Holzbrücke, um eine hübsche Schülerin auf sich aufmerksam zu machen, lösten schallendes Gelächter aus. Die meisten der Herren am Stammtisch kennen die früheren Zeiten hier in der ehemaligen «Braui» bestens.

Die Fasnacht in der «Braui» sei legendär und über die «Landesgrenzen» hinaus bekannt gewesen, erzählt ein anderer. Sie schwärmen von der schönen Fasnachtsdekoration. Die Fasnacht selbst habe gut auch mal vier Wochen dauern können, wenn die Stimmung grad passte. Die damalige Wirtin Frieda habe gleichzeitig jassen und servieren können, was immer ein grosses Gaudi gewesen sei. Auch Mutproben bei der Seegrörni im Jahr 1963 fanden statt, erzählt mir ein Hombrechtiker Geschäfts-

mann. Zum Bierbrauen habe man früher im Winter Eis von umliegenden Gewässern in das Innere eines nahegelegenen Bergs transportiert, erzählt mir Marina vom Hörensagen.

Die Stammtischbesucher schwelgen aber nicht nur in Erinnerungen. Sie unterhalten sich auch über aktuelle Themen. An diesem Morgen zum Beispiel über das Schneiden des Grases bei diesem «Bauern-Mistwetter».

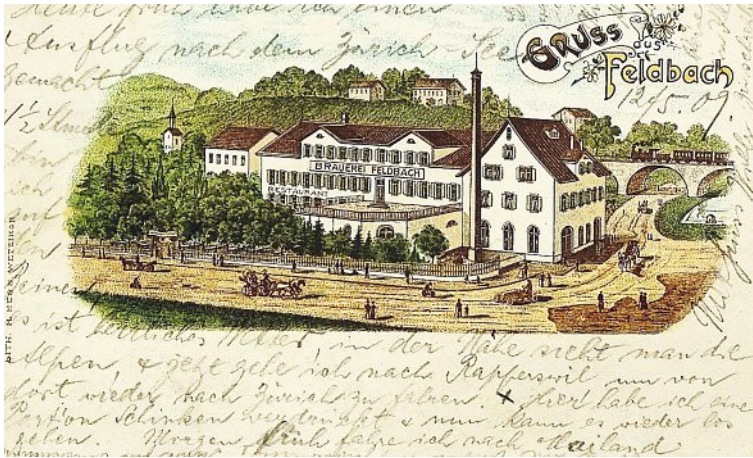
Geschätzter Stammtisch

Das Restaurant, das früher eine Brauerei war, hatte schon viele Namen: Braui, Dirty Joe, Redneck Heaven bis hin zum heutigen Hans Heiri's. Alle sind sich einig und freuen sich, dass es diesen beliebten Treff gibt und von der neuen Gastgeberin so gut geführt wird. Im Gespräch mit Marina Gadiant erfahre ich, dass sie das historische Restaurant im September 2019 zusammen mit Manuel Rigamonti und Roman Frei übernommen hat. Sie ist die Geschäftsführerin. Sie hätten einen tollen Start gehabt,



Am Stammtisch erzählt man sich gerne Geschichten aus alten Zeiten und plaudert über Aktuelles.

Bild: Hans Heiri's



In Feldbach wurde einst Hürlimann-Bier gebraut. Bild: Ricardo

doch dann habe Corona sie, wie so viele, ausgebremst. Dank Reserven und der Unterstützung der Gäste, konnten sie überleben, erzählt sie dankbar. Doch jetzt freut sie sich, wieder einen lebendigen Betrieb zu haben. Auch die grosse Sonnenterrasse ist wieder offen,

die von vielen Velo- und Motorradfahrenden sowie Wandergruppen auf der Durchreise besucht wird.

Gutbürgerliche Küche

Auf der Menükarte findet man eine gutbürgerliche, währschafte Küche von Burger über Schnitzel bis Filet.

«Wir sind schon eher fleischlastig», sagt sie lachend. Die Znüni-Karte, welche die Wirtin wiederaufleben liess, imponiert mir. «Es ist mir wichtig, dass das Hans Heiri's ein Treffpunkt für alle ist. Für Jung und Alt, für Banker, Handwerker, Töff-Fans, Einheimische oder Auswärtige. Man soll sich wie zu Hause im Garten fühlen und feiern können, aber keinen Aufwand haben. «Den übernehmen wir», sagt die leidenschaftliche Gastronomin mit einem Augenzwinkern. «Man muss vom Virus der Gastronomie befallen sein. Es ist wie bezahlter Ausgang», lacht die gelernte Verkäuferin, die seit über 20 Jahren in der Gastronomie tätig ist.

ginalen geht zu Ende. Eigentlich schade, denke ich mir. Allmählich verabschieden sich die Letzten – und auch ich mache mich auf den Heimweg. Nebst mir und der Gastgeberin sass an diesem Morgen eine weitere Frau am Tisch. Es war, wie es mein Begleiter zu Beginn gesagt hatte: Wir Frauen waren herzlich willkommen und Teil dieser lustigen Runde. Mit ein paar schönen Geschichten und Anekdoten über Hombrechtikon fahre ich nach Hause. Und mit der Bestätigung, dass Frauen an dem Stammtisch nicht nur jederzeit herzlich willkommen sind, sondern es sich für alle lohnt, einmal im «Hans Heiri's» vorbeizuschauen.

Gabriela Gasser

www.hansheiri.ch

Haus mit langer Geschichte

1836 gründete Hans-Heinrich Hürlimann zusammen mit zwei Freunden in Feldbach eine Brauerei. Warum Hans-Heinrich kein glückliches Händchen beim Bierbrauen hatte und was ein vermeintlicher Baron mit der Geschichte zu tun hat.

Hälfte des Startkapitals zur Verfügung gestellt hatte, die Leitung des Brauereibetriebs. Der Baron interessierte sich jedoch kaum für die Kunst des Bierbrauens. Er richtete lieber in den oberen Räumen des Brauhauses, das direkt gegenüber der Mühle am heutigen Kreisel steht, ein Gesellschaftshaus ein, das mit Billard-, Speise- und Tanzsaal zum Verweilen einlud.

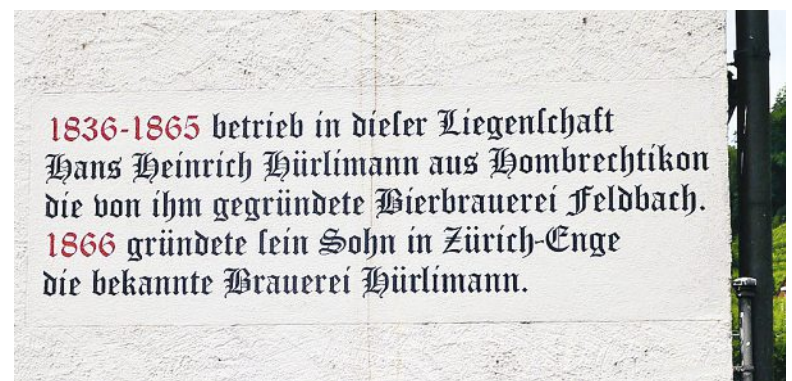
Hans-Heinrich Hürlimann war Müller und der Besitzer der Mühle in Feldbach. Als Müller verstand Hans-Heinrich Hürlimann jedoch wenig vom Bierbrauen. Seine beiden Geschäftspartner waren gemäss den Aufzeichnungen der Stiftung Lebensspuren Oberhaus- hof in Feldbach auch nicht viel fachkundiger. Der eine war Arzt in Hombrechtikon, der andere war als Baron Maximilian von Schenkenberg bekannt und lebte in Saus und Braus auf dem Goldenberg oberhalb von Feldbach.

Wie sich bald herausstellte, war der Baron nicht nur kein Bierbrauer, sondern auch gar kein Baron. Er sei vielmehr ein Betrüger gewesen, der sein Vermögen über den Handel mit gefälschten Wechseln aufgebaut hatte. Als der Betrug aufflog und der Hochstapler floh, schaffte es Hans-Heinrich Hürlimann zwar, ihn zu stellen und einen Teil seiner Vermögenswerte zurückzuerhalten, so zum Beispiel die Villa Goldenberg. Die stark defizitäre Brauerei konnte er dadurch jedoch nicht retten. Nach wie vor verstand der Müller nichts vom

Falscher Baron

Genau diesem Baron überliess Hans-Heinrich Hürlimann, der die

Ein witziger Morgen mit einem Kommen und Gehen von Feldbacher und Hombrechtiker Ori-



Ein Schriftzug an der Fassade weist auf die Geschichte des Gebäudes hin.

Quelle: Wikipedia

Bierbrauen. Mehrere Male habe man das Bier in den Bach schütten müssen, weil es so missraten gewesen war.

Sohn übernimmt

Die Lage besserte sich, als Sohn Albert Hürlimann in den Betrieb einstieg. Er hatte im deutschen Kempten eine Ausbildung zum Bierbrauer absolviert. Albert Hürlimann verkaufte die Brauerei in Feldbach jedoch bald, um 1866 in Zürich Enge eine neue Braue-

rei zu eröffnen. Das Brauhaus in Feldbach wurde noch eine Weile weiterbetrieben. Es war einer der Hauptgründe, dass Feldbach einen Bahnhof erhielt. Der Betrieb wurde allerdings noch vor der Jahrhundertwende eingestellt. Heute weist ein Schriftzug an der Fassade auf die Geschichte des Gebäudes hin.

Redaktion

Quelle: Stiftung Lebensspuren Oberhaus- hof, Stefan Bühler



Rundum gut betreut

Freie Zimmer verfügbar!

Finden Sie hier Ihr neues Zuhause.

In unserem neuen und modernen Pflegezentrum wird Lebensqualität grossgeschrieben.

Wir bieten Ihnen helle 30 m² grosse Einzelzimmer mit individueller Betreuung, Pflege, vielseitigen Aktivitäten und vielem mehr. Entdecken Sie das umfassende Angebot des Alterszentrums Breiten!

 **Unsere Cafeteria ist nachmittags auch für externe Gäste geöffnet.**

Für mehr Infos scannen Sie hier oder besuchen Sie uns auf www.azbreitlen.ch



Breitlen

Sommerfrisch

HP. MEIER
Uhren & Schmuck
Eichtalstrasse 7
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 32 36

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die neue frische Streamline Aerowatch Damenuhr

poliertes Edelstahl Gehäuse, 78 Brillanten in der Lunette 0.30ct schönes Rose Croco Imitations-Lederband

Preis CHF 1'380.--
(ohne Brillanten CHF 530.--)

Laufend TOP-Angebote!



TISSOT **epos** **AEROWATCH** **COVER** **LUMINOX**
MONDAINE **BOCCIA**

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Di-Fr Morgens 09.00-12.00
Di/Do/Fr Mittags 14.00-18.00
Sa 09.00-14.00
Mittwoch Nachmittag geschlossen

Aktuelles finden Sie wie immer auf unserer Website... www.meier-uhren.ch

MALERHANDWERK R&L
QUALITÄT ZUVERLÄSSIG

Malerarbeiten innen und aussen

Unser Malerhandwerk durften wir im renommierten ehemaligen Maler- und Tapeziergeschäft Karl Stumpf erlernen.

Unser Angebot umfasst den sämtlichen Innen- und Aussenbereich des Malerhandwerks.

Kostenlose Offerte unter 079 478 88 75
www.mymaler.ch

Rozzarin Sandro **Lipovica Sejdi**

Ihr Maler vo Hombi
Poststrasse 4 | 8634 Hombrechtikon

Ob nah oder fern ...

Kummer

... macht's immer gern.

Wir sind der richtige Partner für Transporte aller Art.



Umzüge, Waren- und Möbeltransporte
Eichhöhe 6 · CH-8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 22 65 · www.kummer-transporte.ch

«Abwechslung macht das Leben schön!»



Walter Schärer isst sehr gerne Fleisch, aber nicht jeden Tag. Bild: Alex Hauenstein

Immer mehr Menschen entscheiden sich, weniger Fleisch zu essen, dafür aber von guter Qualität. Oder aber sie verzichten ganz darauf. Die vegetarische und vegane Ernährung ist auf dem Vormarsch. Was bedeutet das für Metzgereien? Wir haben uns mit Walter Schärer, Geschäftsführer der Lehmann's Hombi-Metzg, über das Thema unterhalten.

Ist «Vegi» auch ein Thema bei euch in der Metzgerei?

Walter Schärer: Auf jeden Fall! Wir sind Unternehmer und gehen mit Trends mit, egal, ob ernährungsphysiologische oder andere Themen aktuell sind.

Was ist momentan im Trend?

Die Regionalität ist unserer Kundschaft sehr wichtig. Sie möchte

wissen, woher das Fleisch kommt. Neben der Regionalität liegt uns Metzgern vor allem auch die gesamtheitliche Verwertung sehr am Herzen. Wir haben grössten Respekt vor den Tieren, die wir verarbeiten. Wir versuchen darum, alles zu verwerten, solange es dem Lebensmittelgesetz entspricht. Bei uns heisst das «from nose to tail» – von der Nase bis zum Schwanz. Übriggebliebene Mittagsmenüs bieten wir über die App «To good to go» an.

Bietet ihr auch fleischlose Produkte an?

Seit rund vier Jahren bieten wir Alternativen zu Fleischprodukten an. Zum Beispiel den Vegi-Burger und die Quinoa-Bratwurst. Auch unser hausgemachter Grillkäse ist beliebt.

Dabei ist mir wichtig, dass diese Produkte nicht industriell hergestellt werden.

Fleischlose Produkte in einer Metzgerei. Ist das nicht ein Widerspruch?

Überhaupt nicht. Wir verkaufen und vermitteln Genuss. Für die einen bedeutet das ein saftiges Steak, für andere ein Vegi-Burger. Oder aber die Kunden haben entsprechende Gäste und möchten ihnen eine Fleischalternative anbieten.

Als Metzger bist du bestimmt ein Fleischfan ...

Ich esse sehr gerne Fleisch, natürlich. Aber nicht jeden Tag. Wenn ich Fleisch esse, dann von sehr guter Qualität und am liebsten aus der Region. Für mich gehört Fleisch zu einer ausgewogenen Ernährung dazu. Ich habe darum auch kein bevorzugtes Fleisch. Ich mag die Abwechslung. Das macht das Leben doch erst so richtig schön! Ich versuche, auf meinen Körper zu hören und mich entsprechend zu ernähren. Eine Tugend, die leider immer mehr in Vergessenheit gerät ...

«Wir beziehen nur ca. ein Prozent des Fleisches aus dem Ausland.»

Walter Schärer

Du bist also kein Freund der Vegi- und Vegan-Bewegung?

Ich habe sehr grosses Verständnis für andere Ernährungsformen! Meine Frau zum Beispiel isst sehr wenig Fleisch. Was ich nicht verstehe, ist, dass daraus ein «Hype» gemacht wird und dass die Fleischersatzprodukte nach Fleisch aussehen müssen und am liebsten auch noch so schmecken sollen.

Woher bezieht ihr euer Fleisch?

Die meisten unserer Produkte sind aus der Schweiz. Nur gerade circa ein Prozent unserer Produkte kommen aus dem Ausland. Vom Ausland bestelle ich meistens auf Anfrage wie z. B. eine «Bistecca Fiorentina» oder ein Stück von der «Pata Negra», einem spanischen Schwarzfusschwein. Das Lamm beziehe ich unter anderem vom Lützelsee. Die Nachfrage nach Lamm ist in der Schweiz allerdings grösser als das Angebot. Darum muss auch ich noch aus dem Ausland zukaufen.

Ist der Fleischkonsum zurückgegangen?

Bei uns sind die verkauften Mengen konstant. Der Anteil an Poulet im Vergleich zum «Säuli» hat etwas zugenommen. Natürlich essen die Menschen heute viel bewusster Fleisch, und das ist auch gut so. Sie bevorzugen heute eher eine regionale Metzgerei. Gute Qualität ist ihnen wichtig, dafür essen sie mal etwas weniger. Nachhaltigkeit ist auch bei unserer Kundschaft ein grosses Thema.

Gabriela Gasser

LEHMANN'S HOMBI-METZG

Walter Schärer ist als Bauernsohn mit drei Geschwistern in Oetwil a.S. aufgewachsen. Heute lebt der gelernte Koch mit seiner Frau in Uetliburg SG.

Die Lehmann's Hombi-Metzg gehört zur Metzgerei Lehmann in Grüningen, welche 1972 gegründet wurde. Den Standort im VOLG-Laden in Hombrechtikon hat die Metzgerei seit 2012. Zuvor war Schärer im Hauptgeschäft in Grüningen tätig. Die Metzgerei in Hombrechtikon beschäftigt elf Mitarbeitende, davon sechs im Vollzeitpensum.

www.metzgerei-lehmann.ch



**Metzgerei
Lehmann**
Seit über 50 Jahren!



Hausgemachte Würste feine Grilladen Partyservice

**Lehmanns
Hombi-Metzg GmbH**
Rütistrasse 9 (im Volg-Laden)
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 11 88
hombi@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

**Lehmann
Fleischwaren AG**
Binzikerstrasse 28
8627 Grüningen
Tel. 044 935 11 74
info@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

Sonnengarten

Ein Ort für persönliche
Lebensgestaltung im Alter



- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Spezialisierter Pflegebereich für Menschen mit Demenz
- Vorwiegend bio-dynamische Kulinarik
- Weitflächige Parkanlage und organische Architektur
- Reichhaltiges Kultur- und Kursprogramm

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Etzelstrasse 6 · 8634 Hombrechtikon · www.sonnengarten.ch
info@sonnengarten.ch · 055 254 45 00

Willkommen auf
dem Fruchtehof!

**Chriesi
Fäscht**

1. Juli 2023
10⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

- Frische Kirschen
- Vielseitiges Sortiment im Fruchtehof-Lädli
- Hof-Führung
11:00, 14:00, 16:00 Uhr
- Verpflegung mit hofeigenen Spezialitäten
- Frischer Festtagszopf
- Grüninger Jungschi-Programm
- Kinder Sinfonieorchester
13:00, 15:00 Uhr
- TCS Mitglieder: Gutscheine einzulösen im Hofladen

Fam. S. & A. Kunz
Lindist 10
8627 Grüningen
044 935 16 39
info@fruechtehof-kunz.ch

Instagram

Wir bringen Power in die Region...



INNOVATIVE
TECHNOLOGIEN
MIT
POWER

Elektro-Installationen mit Zukunft.
Für Private, KMU, Gewerbe & Industrie.

Wir sind Ihr Partner!

HUSTECH

www.hustech.ch

Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement

Dänische Mode in Hombrechtikon



Gabriela Gasser berät ihre Kundinnen persönlich und nach Vereinbarung.

Bild: zvg

Das Angebot an Waren und Dienstleistungen in Hombrechtikon ist gross. Die Gemeinde zählt über 140 kleine und grössere Betriebe und Geschäfte. Eines von ihnen ist Danish Favorits von Gabriela Gasser.

Seit Jahren ist Gabriela Gasser in der Modebranche tätig. Neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit – heute als Verlagsmitarbeiterin bei Zürioberland24 und als Redaktorin dieser Zeitung – bietet sie dänische Damenmode im Direktverkauf an.

Persönlicher Direktverkauf

Ein Ladenlokal oder einen Online-Shop sucht man jedoch vergebens. «Ich habe keinen öffentlichen Shop. Ich verkaufe die Kollektionen an Ausstellungen und Modeschauen – oder nach vorgängiger Terminvereinbarung bei mir zuhause», erklärt Gabriela Gasser. Und dieses Konzept scheint aufzugehen. Denn Gabriela Gasser darf sich über einen festen und teils langjährigen Kundenstamm freuen. «Meine Kundinnen geniessen

es, bei mir vorbeizuschauen und sich individuell beraten zu lassen – unabhängig von fixen Ladenöffnungszeiten.»

«Meine Kundinnen schätzen es, Mode zu tragen, die bezahlbar und nicht überall zu sehen ist.»

Gabriela Gasser

Europäische Marken-Mode

Gabriela Gasser bietet unter anderem Mode des dänischen Labels Soulmate an und ist damit eine der wenigen in der Schweiz. Er-



Diesen Sommer angesagt sind u.a. florale Muster und die Farbe Rosa.

Bild: Soulmate

hältlich sind die Kleider in den Grössen 34 bis 46. «Mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, welche die Verwendung nachhaltiger Materialien durch den Verzicht auf Chemikalien und die Minimierung von Plastik sicherstellen, ist mir wichtig», sagt Gabriela. Soulmate konzentrierte sich zum Beispiel auf nachhaltige Materialien wie Bio-Baumwolle, Lenzing Ecovero-Viskose und rezykliertes Polyester und ist ECO-TEX-zertifiziert.

Produziert werde unter anderem in Europa wie Griechenland und Portugal. Die Preise sind fair: Ein T-Shirt gibt's ab 30 Franken, eine Bluse ab 70 Franken und eine Jeans ab rund 100 Franken. Genau das schätzen ihre Kundinnen: «Sie freuen sich, Mode zu tragen, die bezahlbar und nicht überall zu sehen ist.»

Im Trend: Florale Muster, Leinen und Baumwolle

Die Trends dieses Sommers sind die Farben Grün, Rosa, Hellblau und Beige, verrät uns Gabriela, sowie florale Muster, Leinen- und Baumwollstoffe. Ihr Tipp: «Hellblau mit Sorbetfarbe kombinieren.» Die nächste Gelegenheit, sich die Modetrends des Sommers persönlich anzuschauen und sich unverbindlich beraten zu lassen, sind die Ausstellungstage vom 21. bis 24. Juni 2023.

Barbara Tudor

SOMMERVERKAUF

21.–24. Juni 2023
im Ausstellungsraum vis-à-vis
Zelglistrasse 37, Hombrechtikon
Mittwoch bis Freitag:
9–12 / 13–19 Uhr
Samstag: 9–17 Uhr
Oder nach individueller Vereinbarung,
Telefon 076 377 57 74

20-Franken-Gutschein

ab einem Einkauf von Fr. 100.–
vom 21. Juni bis 15. Juli 2023

Gutschein einmalig gültig im Original
Nicht mit anderen Angeboten kumulierbar, keine Barauszahlung.

Danish Favorits – Fashion-Shop

Gabriela Gasser
Zelglistrasse 20, 8634 Hombrechtikon
Telefon 076 377 57 74

Willkommen bei «Blieb gsund»

PUBLIREPORT Ursula Göldi hat an der Zelglistrasse 12 ihre neue Massagepraxis eröffnet. Neben klassischen Massagen bietet die Rheintalerin auch Fussreflexzonenmassage, Lymphdrainage und Aromatherapie an.

Die neue Massagepraxis von Ursula Göldi ist auf klassische Massage spezialisiert. «Ich biete aber auch eine Vielzahl von Massagetechniken an für die bestmögliche Entspannung und die Linderung von Schmerzen», erklärt Ursula Göldi.

Schwerpunkt Fussreflexzonen

Ein weiterer Schwerpunkt von Ursula Göldi liegt auf der Fussreflexzonenmassage, bei der bestimmte Punkte am Fuss durch Druck stimuliert werden, um das Wohlbefinden des gesamten Körpers zu verbessern. «Diese Technik ist äusserst effektiv, um Schmerzen und Spannungen in verschiedenen Körperbereichen zu lindern», weiss die diplomierte Pflegefachfrau FH und Praxistherapeutin mit EMR- und Asca-Anerkennung. «Die Entspannung durch die Impulsgebung führt dazu, dass die Anspannung im gesamten Körper abnimmt und man sich deutlich lockerer und erholt fühlen kann.»

Lymphdrainage und Aromatherapie

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Lymphdrainage, bei der durch sanfte Bewegungen des Gewebes die Lymphflüssigkeit im Körper angeregt wird. «Das hilft, Schwellungen und Schmerzen zu reduzieren, den Stoffwechsel zu verbessern und das Immunsystem zu stärken.»



Zur Unterstützung der Massagen und um das Wohlbefinden zu steigern, wendet Ursula Göldi auch gezielt die Aromatherapie an. «Jedes Öl hat eine andere Wirkung und wird individuell auf den Körper abgestimmt. Aus Blüten, Blättern, Samen, Wurzeln und Gräsern haben wir ein breites Wirkungsspektrum zur Verfügung.»

Individuelle Begleitung

Ursula Göldi, die vor kurzem mit ihrer Familie aus dem St. Gallischen an den Zürichsee gezogen ist, begleitet ihre Klientinnen und Klienten auch über einen längeren Zeitraum. «Nach einer gesamtheitlichen Anamnese passe ich die therapeutische Behandlung individuell an.» Denn körperliche und seelische Regeneration brauche Zeit. Auch die sporadische Überprüfung der Behandlungen und Anpassung an die aktuelle Situation sei wichtig. «Auch wer schon Jahre mit einer Einschränkung lebt, soll sich nicht der Resignation hingeben.»

Reduzierte Probandentarife

Die Rheintalerin hat sich in den vergangenen Jahren laufend weitergebildet. Derzeit befindet sie sich in einer weiteren Ausbildung, um nebst der EMR- und Asca-Anerkennung auch die Krankenkassen-Anerkennung zu erreichen. «Bis es so weit ist, profitieren meine Kundinnen und Kunden von vergünstigten Probandentarifen.»

Ob Einzelbehandlung oder Begleitung über einen längeren Zeitraum – Ursula Göldis Motto ist: «Blieb gsund».

Redaktion

BLIEB GSUND MASSAGE

Ursula Göldi
EMR- und Asca-angelernt, SVBM-Mitglied
Zelglistrasse 12, Hombrechtikon

Termine nach Vereinbarung
Telefon 076 588 62 64
kontakt@blieggsundmassage.ch

www.blieggsundmassage.ch



Anzeige



Ausnahmen bestätigen die Regel: Es gibt Rosen ohne Dornen

Wasser bietet viele überraschende Optionen und sollte in keinem Garten fehlen. Wir beraten Sie gerne bei sämtlichen Gartenbauarbeiten.

 **RICO**
Gartenbau
Biopool

Rico AG, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch

Namensanpassung: Gemeinnützig für Hombi

«^{zäme}Gemeinnützig für Hombi»



Durch den Namenswechsel will der Verein signalisieren: Wir sind offen für alle Menschen.

Bild: AdobeStock

Der Gemeinnützig Frauenverein Hombrechtikon hat an seiner Mitgliederversammlung beschlossen, den Namen zu ändern. Der Verein heisst ab sofort «Gemeinnützig für Hombi».

Der Grund für den Namenswechsel ist schnell erklärt: «Er war einfach

nicht mehr zeitgemäss», sagt Co-Präsidentin Carolin von Kameke. Denn längst würden nicht mehr nur Frauen gemeinnützig arbeiten und den Verein unterstützen. Auch die Spenden, die der Verein erhalte, würden für alle Geschlechter eingesetzt, seien das die Seniorenreisen, die Kinderkrippe oder das Skifest.

Offen für alle Menschen

Durch die Namensänderung gebe es eine Öffnung für alle Menschen, die Lust und Ressourcen haben, sich gemeinnützig für Hombrechtikon einzusetzen. «Das haben wir nun auch gleich in unseren Statuten per Abstimmung verankert», sagt Co-Präsidentin Silvia Lerchi Rossi.

Vorstand neu organisiert

An der Mitgliederversammlung wurde auch der Vorstand neu formiert. Silvia Lerchi Rossi und Carolin von Kameke übernehmen weiterhin das Co-Präsidium, Joanna Szczepanska übernimmt den Bereich Finanzen/Buchhaltung. «Alle anderen Ressorts werden von freiwilligen Verantwortlichen getragen, die aber nicht mehr zwingend im Vorstand sein müssen. Bisher war dies notwendig – und ein zusätzlicher Zeitaufwand, der nun wegfällt», erklärt von Kameke.

«Mit der neuen Regelung wollen wir es allen Menschen in Hombi vereinfachen, sich punktuell, freiwillig und gemeinnützig im Dorf zu engagieren», ergänzt Lerchi Rossi. Laufende Aktivitäten würden weitergeführt und für neue Ideen sei der Verein unter dem geänderten Namen «Gemeinnützig für Hombi» offen. Es gebe nun viel zu tun, um alles aufzugleisen und die Mitglieder sowie die verschiedenen Institutionen und beteiligten Partner:innen über die Veränderungen zu informieren.

Redaktion

Freiwillige willkommen

Du möchtest dich im Verein «Gemeinnützig für Hombi» engagieren? Melde dich! info@gfhombi.ch

www.gfhombi.ch



Brocki-Nachfolge gefunden!

Kurz vor der Mitgliederversammlung, bei der eigentlich die Auflösung der Brocki beschlossen werden sollte, meldete sich eine Interessierte. Es wird unter neuer Leitung weitergehen.

Sozusagen in letzter Minute wurde eine Nachfolge für die Brocki Hombrechtikon gefunden. «Da sich bis zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung keine Nachfolge für das Brockenhaus gefunden hatte, lag die Auflösung des Brockenhauses zur Abstimmung vor», sagt Carolin von Kameke. Aber dann wendete sich das Blatt. «Eine halbe Stunde vor Sitzungsbeginn hat sich eine Interessierte gemeldet,

die an der Mitgliederversammlung auch gleich vorstellig wurde.»

«Für uns als Verein ist es wunderbar, dass das Projekt Brockenhaus weiterhin getragen und zukunftsfähig aufgefrischt weiterentwickelt wird.»

Carolin von Kameke, Co-Präsidentin Gemeinnützig für Hombi

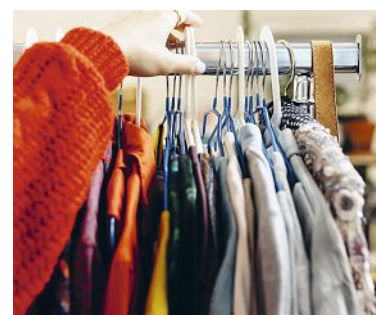
Nachhaltigkeit als Ziel

Bei der «Retterin in letzter Minute» handelt es sich um Romana Geiges aus Feldbach. «Sie möchte die Brocki im gemeinnützigen Sinn für unseren Verein neu orga-

nisieren und weiterführen», so von Kameke. Geiges plane die Brocki in Zusammenarbeit mit Jugendlichen wie auch mit Seniorinnen und Senioren. Ausserdem sollen Nachhaltigkeit, Recycling und Upcycling im Zentrum stehen. «Somit steht einer Übergabe vom bisherigen Team, welches sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückziehen möchte, nichts mehr im Weg.» Die Übergabe laufe auf Hochtouren.

Weiterhin geöffnet

Die Öffnungszeiten bis zu den Sommerferien sind jeweils mittwochs von 13.30 bis 16 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr. In den Sommerferien ist die Brocki nur



Die Brocki Hombrechtikon wird unter neuer Leitung weitergeführt.

Bild: GFH

samstags geöffnet. «Es wird sicherlich schon bald etwas vom neuen Groove zu spüren und zu sehen sein», freut sich Silvia Lerchi Rossi, Co-Präsidentin Gemeinnützig für Hombi.

Redaktion

Der Samariterverein lädt zum Info-Tag

Der Samariterverein Hombrechtikon bietet am Samstag, 17. Juni 2023, allen Interessierten die Gelegenheit, den Verein und seine Arbeit näher kennen zu lernen. Dazu gibt's ein Kinderschminken und einen Wettbewerb mit tollen Preisen.

Der Samariterverein Hombrechtikon wurde im Jahr 1926 gegründet. Die Samariterinnen und Samariter sind geschult in Erster Hilfe auf der Stufe der Laienhelfer und gewährleisten so die medizinische erste Notfallversorgung, bis bei einem Ereignis die Profis übernehmen.

Bevölkerung schulen

Zu den Hauptaufgaben des Samaritervereins gehört – nebst der Erster-Hilfe-Leistung – auch die Schulung der Bevölkerung und Einsätze bei Veranstaltungen zu leisten. So bietet der Verein beispielsweise Nothelferkurse, Zielgruppenkurse und Kleinkinder-Nothilfekurse an.



Der kleine, aber feine Samariterverein Hombrechtikon.

Bild: zvg

In Hombrechtikon und Oetwil a. S. übernimmt der Samariterverein die Verantwortung für die Erste Hilfe an Veranstaltungen. Sei das während den Aufführungen der Operettenbühne Hombrechtikon, an der Chilbi, an Sporttagen oder bei Grümpelturnieren. Mit regel-

mässigen Schulungen sind die Samariterinnen und Samariter auf dem neuesten Stand.

Info-Tag am 17. Juni

Am Samstag, 17. Juni 2023, organisiert der Samariterverein beim Kiesplatz (Bahnhof) gegenüber

der Migros einen Info-Tag. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich über die Arbeit der Samariterin und des Samariters zu informieren. Dazu gibt's kleine Vorführungen vom Sanitätsdienst, Kinderschminken für die Kleinen und einen Wettbewerb mit tollen Preisen.

Redaktion

➤ NÄCHSTER KURS



Notfälle bei Kleinkindern
Samstag, 28. Oktober 2023
9.00-16.15 Uhr

www.samariter-zo.ch



Anzeige



Ungebetene Gäste?

Mit Mottenkugeln aus **Engadiner Arvenholz** schützt du deine Kleidung erfolgreich vor Motten. Bei richtiger Pflege sind sie beliebig lange einsetzbar. Übrigens: Auch wirksam gegen lästige Fruchtfliegen!

Infos unter www.mottenschutz.ch



Arvana.ch
Geschenke aus der Natur

Industriestrasse 8 | 8625 Gossau ZH | 079 693 60 44

Gebrüder

SCHENK

Innenausbau

Der Schreiner
Ihr Macher

- Neu- und Umbauten
- Möbel, Küche, Parkett
- Reparatur-Service

Lochrütistrasse 4a | 8633 Wolfhausen

Telefon 055 243 46 43
info@gebrueder-schenk.ch
www.gebrueder-schenk.ch



Nicht Alltägliches ist unsere Stärke. Seit über 50 Jahren.

Gemeinsam Kultur schaffen und erleben

Der Hofraum des Museums im Langenriet wird durch eine künstlerisch gestaltete Sitzgruppe weiter aufgewertet. Sie wurde von vier Kunstschaffenden als Gemeinschaftswerk erschaffen. Am 16. Juni lädt die Stiftung zur Einweihung.



Der Innenhof des Museums wird mit einer Sitzgruppe aufgewertet. Bild: zvg

«Die Stiftung Museum im Dorf wollte dem Wunsch des Betreibervereins Pro Hombrechtikon nachkommen und eine Sitzgruppe im Museumshofplatz einrichten», erklärt Cornelia Messmer, Vorstandsmitglied der Stiftung Museum im Dorf. Nach einer kurzen Evaluationsphase sei klar gewesen, dass es eine steinerne Sitzgruppe werden soll, aber nicht einfach hingestellte Steinquader, «sondern dem Museum entsprechend sollen diese einen kulturellen Wert haben.»

Gemeinsam mit den in Hombrechtikon tätigen Steinbildhauern Erich Brunner, Fabian Winiger, Christian Wymann sowie der Bildhauerin Simone Karthaus wurde das Projekt entwickelt und umgesetzt.

Aus Staader Stein

Es reifte die Idee, dass die vier Kunstschaffenden gemeinsam, aber

doch individuell, die Sitzgruppe gestalten. Sie entschieden sich, Sandstein aus Staad bei Rorschach SG zu verwenden. Es handelt sich dabei um eine Meeressmolasse, wodurch der Sandstein geschichtet und aus diesem Grund auch spaltbar ist. «Dieser Stein ist mit dem früher in Bäch am Zürichsee abgebauten Stein zu vergleichen», weiss Cornelia Messmer. Entstanden ist ein

Objekt, das die vier Bildsprachen der Kunstschaffenden vereint und als neuer Zeitzeuge den Museumshof schmückt. «Es freut die Stiftung, dass dem Museum und der Gemeinde mit dieser Sitzgruppe ein künstlerisches Objekt geschaffen wurde, das nun gemeinsam genutzt und «besessen» werden kann.» Das Projekt wurde von einer Gruppe von Gönner:innen ermöglicht.

Redaktion

i EINWEIHUNG

Die Stiftung lädt am Freitag, 16. Juni 2023, 17.00 Uhr, zur Einweihung ein. Im Museum wird die Ausstellung «Naturfaszination – Kräuter, Leinen, Pappmaché» ebenfalls geöffnet sein.

www.prohombrechtikon.ch



Anzeige

«Im Röseligarten»

Das romantische Bed and Breakfast in Ihrer Nähe

Zwei komfortable Zimmer mit eigenem Bad/WC, Gästeküche und Aufenthaltsraum in romantischem Ambiente. Separater Eingang, gedeckte Terrasse und Parkplatz.

Romana Grosjean
Oberwolfhauserstrasse 17a
8633 Wolfhausen



Tel. +41 55 243 46 46
www.roeseligarten.ch
info@roeseligarten.ch

Fehlen Ihnen die Worte? Ich finde sie für Sie.

Tel. 079 272 37 34
martina@gradmantext.ch

martina gradmann
journalismus+text



Fähre Preise für Haushaltsgeräte

R Hertig
ELEKTRO

Haushaltsapparate 055 240 32 00
8632 Tann-Rüti elektrohertig.ch



SIEMENS



SCHULTHESS

LIEBHERR

Tennisclub Frohberg plant Erweiterung



Der Tennisclub Frohberg in Stäfa. (Archivbild)

Bild: TCF

Der Tennisclub Frohberg plant einen Ausbau der Halle von drei auf fünf Plätze. Zusätzlich soll eine Photovoltaik-Anlage aufs Dach kommen. Die Stimmberechtigten von Stäfa stimmen am 12. Juni 2023 darüber ab.

Die Nachfrage beim TC Frohberg (TCF) ist gross und freut sich auch

im Winter über eine starke Nachfrage nach Tennis und Bewegung. Um diese Nachfrage decken zu können, plant der Tennisclub eine Kapazitätserweiterung der Halle – von drei bestehenden Plätzen auf fünf. «Eine Hallenerweiterung kann grosse Linderung für den Spielbetrieb im Winter, aber auch im Sommer bringen», sagt

Jan Bartschat, Präsident des TCF. So müsste der Club bei Engpässen auch keine Warteliste mehr führen. «Die Hallenerweiterung könnte sogar einen Ausbau des Tennis-Angebots ermöglichen», ergänzt Bartschat.

Entscheidung an der Gemeindeversammlung

Noch sei das aber «Zukunftsmusik». Um den Hallenausbau initiieren zu können, muss vorab eine Baurechtserweiterung durch die Gemeindeversammlung in Stäfa beschlossen werden. Das Geschäft ist für die Versammlung vom 12. Juni traktandiert. «Wir hoffen sehr, dass die Gemeindeversammlung das Sportbedürfnis erkennt und uns in unserem Vorhaben unterstützen wird. Der TCF ist auf alle Fälle in den Startlöchern», sagt Bartschat.

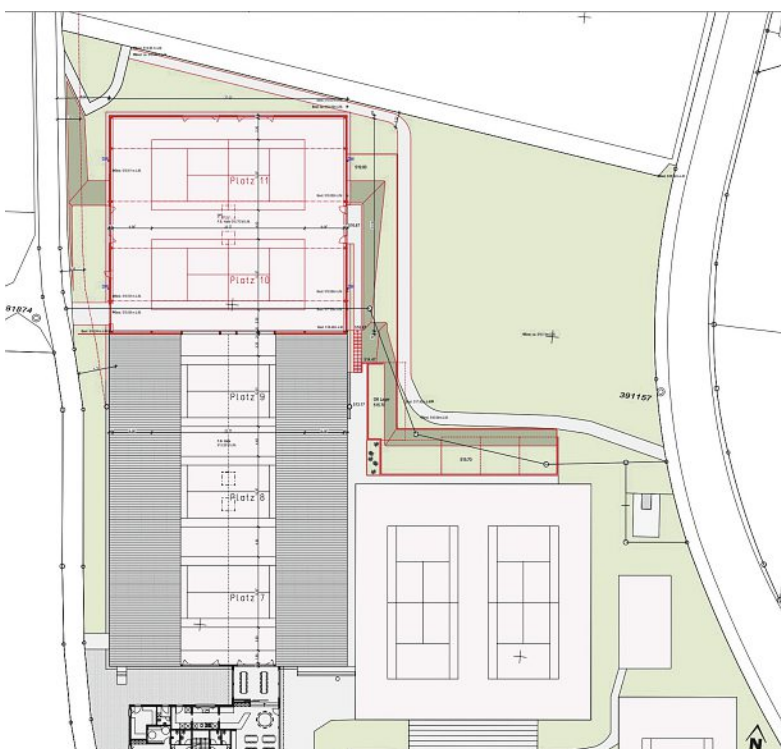
PV-Anlage geplant

Daneben plant der Tennisclub Frohberg zusammen mit seinem Partner, der Gemeinde Stäfa, und den dazugehörigen Gemeindegewerken eine Photovoltaik-Anlage. «Über die gesamte Dachfläche der Halle inklusive des potenziellen

Hallenbaus würde dann die grösste PV-Anlage von Stäfa und Hombrechtikon entstehen», so Bartschat. Der potenzielle grüne Fussbadruck sei damit nicht nur eine Floskel. «Der TCF und die Gemeinde Stäfa machen Ernst und investieren gemeinsam in eine «saubere» Zukunft.»

Auch dieses Vorhaben muss noch von der Gemeindeversammlung in Stäfa bewilligt werden. Die Gemeinde und der TCF hoffen auf eine wohlwollende Unterstützung der Stimmberechtigten in Stäfa.

Barbara Tudor



Die Hallenerweiterung würde Raum für zwei weitere Plätze bieten. Bild: zvg

ÜBER DEN TCF

Der Tennisclub Frohberg wurde 1984 gegründet und zählt heute rund 400 Aktivmitglieder – darunter auch viele aus Hombrechtikon. Der Club bietet aktuell sechs ganzjährig bespielbare Aussenplätze und drei Hallenplätze.

Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

Tennisclub Frohberg
Frohbergstrasse 10
8712 Stäfa

www.tc-frohberg.ch



Jael mag Konzerte!

Die 13-jährige Sekundarschülerin Jael Hollenstein, ein junges Gesangstalent aus Hombrechtikon, singt für ihr Leben gern. Wir wollten von ihr wissen, was Singen für sie bedeutet.

Jael nimmt seit drei Jahren Einzel-Gesangsunterricht. Angefangen hatte sie mit Cello-Unterricht, der ihr aber bald keinen Spass mehr machte. Die Musik selbst aber bereitet ihr grosse Freude. Und weil sie immer schon gerne gesungen hat, schnupperte sie in den Gesangsunterricht rein. Von Beginn an machte ihr der Einzelgesang grossen Spass.

Am liebsten im Duett oder Trio

Neben Familie und Kollegen hat sie der damalige Lehrer motivieren und für den Gesang begeistern können. Jael mag Konzerte und singt sehr gerne in Duett- oder in Trio-Formationen. Das Singen in einem Chor reizt sie nicht unbedingt. «Am liebsten singe ich mit meiner Kollegin, die vor allem Alt singt. Da ich eher eine hohe Sopranstimme habe, ergänzen sich unsere Stimmen richtig gut, schwärmt sie. Es gebe für sie nichts Schöneres, als Emotionen in der Musik auszudrücken, erzählt sie weiter.

Regelmässige Auftritte

Jael tritt zwei- bis dreimal im Jahr auf. Wichtige Fixpunkte sind dabei die Auftritte am Winter- und Sommerkonzert der Musikschule. Auch Gigs mit der Schulband sind möglich. In der Vergangenheit haben die Gesangsschüler:innen die Klavierschülerinnen und -schüler an ihren Konzerten begleitet.

Stufentest absolviert

Der Musiklehrer hat Jael für den Stufentest drei motivieren können. Die Vorbereitung habe über ein halbes Jahr gedauert und sei



Jael Hollenstein singt am liebsten im Duett oder Trio.

Bild: Rahel Pailer

sehr intensiv gewesen, weil sie englische und italienische klassische Lieder und unter anderem ab Blatt singen musste. Die Anstrengungen haben sich aber gelohnt: Jael hat den Test bestanden. Nun möchte sie weitere Stufentests absolvieren.

«Lampenfieber habe ich immer!»

Lampenfieber gehört auch bei der jungen Künstlerin dazu. «Vor allem wenn viele bekannte Gesichter im Publikum sind, dann bin ich sehr nervös», sagt das junge Talent. Ihr Mittel: Sie atme dann gut durch und singe das Lied nochmals im Kopf durch. Dann gebe sie sich einfach ins Geschehen hinein und versuche, die Gedanken abzustellen. Ebenfalls helfe ihr die Unterstützung ihrer Gesangsfreundinnen sehr.

Musikalische berufliche Zukunft

Jael hat nicht unbedingt den Traum, Sängerin zu werden. Ein grosser Wunsch sei jedoch, dass sie sich später auch beruflich mit der Musik beschäftigen könne. Ein

Musikstudium sei eine Option für sie. Talent und Selbstbewusstsein, das sei wichtig. «Man benötigt aber auch die richtigen Mitmenschen und vor allem die richtigen Lehrpersonen, die einen unterstützen», sagt Jael.

«Wir sind eine musikalische Familie. Das Talent habe ich von Mama geerbt.»

Jael Hollenstein

Regelmässiges Üben wichtig

Damit die Stimme in Form bleibt, übt Jael zwei- bis dreimal pro Woche, macht auch mal Atemübungen auf dem Schulweg und besucht einmal in der Woche den Gesangsunterricht.

«Wir sind generell eine musikalische Familie. Das Talent jedoch habe ich von Mama geerbt. Ab und zu üben wir auch zusammen, doch bis zu einem gemeinsamen Auftritt haben wir es noch nicht geschafft», lacht sie. Konzertträume zu haben, sei wunderbar.

Auf jeden Fall möchte sie das Singen als Hobby weiter betreiben. «Und vielleicht ergibt sich ja irgendwann mal etwas mehr daraus», sagt das sympathische Mädchen zum Schluss. Wir wünschen es ihr!

Gabriela Gasser

i AUFTRITT

Eine Kostprobe vom jungen Gesangstalent kann man am Abschlussfest der Schule vom 8. Juli 2023 hören. Da plant sie ein Duett mit dem Song von John Legend «All of me».

Dieses Werbefeld gibt's für nur 195 Franken!

Beratung:
Tel. 043 542 55 17
inserate@aehren-post.ch

Erfolgreicher Musikmorgen der JMSH



Am Besuchsmorgen musizierten auch junge Musikkünstler der JMOZ.

Bild: Martin Messmer

Unter dem Motto «Spil doch aus es Instrumänt» öffnete die Jugendmusikschule Hombrechtikon (JMSH) am 13. Mai 2023 die Türen der Musikschule im Schulhaus Gmeindmatt für alle interessierten Kinder und Eltern, um einen Einblick in ihr vielfältiges Angebot zu gewähren.

Die Musiklehrpersonen und der Schulleiter Martin Messmer freuten sich, den zahlreich erscheinenden

kleinen und grossen Besucherinnen und Besuchern an diesem Morgen die verschiedensten Klänge der Instrumente näherzubringen – einerseits beim Zuhören und andererseits beim Selber-Ausprobieren. Die einen liessen sich begeistern vom warmen, hölzernen Klang der Blockflötenfamilie, die vom Sopranino bis zum tiefen Bass vertreten war. Andere wurden vom silberhellen Klang der Querflöte angezogen und folgten dann dem Ruf der Trompete oder bewegten sich in ganz anderen Welten der Streichinstrumente wie der Violine oder des Cellos.

Anziehungskraft Klavier

Gewichtiger Mittelpunkt war wie immer mit magischer Anziehungskraft das Klavier. Es zog wohl manch zukünftigen «Tastenkünstler» in seinen Bann. Im Erdgeschoss wurde man von den Klängen der Klarinette und des Saxofons begrüsst. Viele staunten, dass auch diese Instrumente in verschiedenen Grössen und dementsprechend anderer Klangfarbe zur Verfügung standen. Nicht zuletzt durfte auch die Gitarre in

klassischer oder akustischer Form ausprobiert werden. Wer es rhythmisch mochte, konnte sich beim Schlagzeuglehrer vom Instrument überzeugen lassen und einmal so richtig selbst «auf die Pauke hauen».

Zwei Konzerte

Als Ergänzung zum Rundgang wurden zwei Konzerte im Singaal geboten. Der Schulleiter Martin Messmer begrüsst dabei die Kinder und Eltern mit einem Zitat des berühmten Geigers Yehudi Menuhin: «Die Musik spricht für sich allein, vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.» Diese Chance nun zu ergreifen und den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich in der Welt der Musik und des eigenen Musizierens zu Hause zu fühlen, dazu tragen auch die Eltern wesentlich bei.

Schülerinnen und Schüler zeigten mit Freude und Begeisterung, wie es klingt, wenn bereits einige Zeit fleissig geübt wurde und schöne Fortschritte auf dem gewählten Instrument hörbar sind. Dass auch

das gemeinsame Musizieren ein wichtiges Ziel des Musikunterrichts ist, wurde durch die als Gast eingeladene Jugendmusik oberer rechter Zürichsee (JMOZ) auf eindrucksvolle Art vorgeführt.

Wichtiger Beitrag zur Entwicklung

Ein interessanter und informativer Morgen fand mit den Konzerten einen schönen Abschluss und hat hoffentlich vielen Kindern und Eltern geholfen, die richtige Instrumentenwahl zu treffen. Denn es ist unbestritten, dass für eine ganzheitliche Förderung und Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen der Musikunterricht einen wichtigen Beitrag leistet und eigentlich so selbstverständlich dazugehören sollte wie das Erlernen von Schulfächern. Dass da die JMSH als wichtiges Kompetenzzentrum für die musikalische Ausbildung der Kinder, Jugendlichen und auch Erwachsenen in Hombrechtikon zuständig ist, wird für deren Verantwortliche weiterhin eine schöne und gehaltvolle Aufgabe bleiben.

Margrit Leutwiler



Die Kinder konnten verschiedene Instrumente ausprobieren.

Bild: Martin Messmer

Nächster Anlass:

JMSH-Konzert

Samstag, 8. Juli 2023

9.30–13 Uhr, beim Gemeindesaal vor dem «Bahnhöfli»

LUST AUF MUSIK?

Die Jugendmusikschule Hombrechtikon bietet ein breites musikalisches Angebot für Kinder und Erwachsene: Musik-Frühausbildung, Instrumental und Gesang, Ensemble.

www.jmsh.ch



Oho! Zwischen Himmel und Hölle

Orpheus in der Unterwelt
 2. September - 7. Oktober 2023
 Gemeindesaal Blatten
 Hombrechtikon
www.operette-hombrechtikon.ch



Der Chor der Operettenbühne Hombrechtikon ist bereit für die Premiere.

Bild: zvg

Am 2. September 2023 startet die Operettenbühne Hombrechtikon mit ihrer neuen Produktion «Orpheus in der Unterwelt». Mit dem Auftritt im April 2023 hat der Chor den Zuschauerinnen und Zuschauern bereits einen Vorgeschmack auf das neue Stück geboten.

Zur Einstimmung auf die Produktion von «Orpheus in der Unterwelt» hat der Chor der Operettenbühne Hombrechtikon im April 2023 das Publikum erfolgreich mit einer Konzerttour rund um den Zürichsee mit einem vielfältigen Programm auf die herbstliche Operette vorbereitet.

Höllens-Cancan

«Orphée aux enfers» ist die erste Operette, und hier gibt es schon alles, was das Genre so einzigartig und beliebt macht, vor allem natürlich der Höllens-Cancan. Die musikalische Leitung des Abends liegt in den bewährten Händen von Caspar Dechmann, die szenische Umsetzung besorgt Stefan Wieland, der das Geschehen mit einem Social-Media-Blick auf die öffentliche Meinung und einem Hauch Hollywood-Glamour angeht. Von ihm stammt auch die neue Textfassung.

Vorverkauf gestartet

Während in späteren Operetten Nostalgie und Sentimentalität vorherrschen, dominiert hier das Vergnügen. Der Chor, das Ballett

und die Solisten sind bestens vorbereitet und können es kaum erwarten, ihr Publikum zu vergnügen. Der Vorverkauf für dieses musikalische Feuerwerk ist gestartet.

Jan Krobot

GESUCHT

Möchtest du in deiner Freizeit Teil der OHO Musiktheaterfamilie werden? Gesucht sind Interessierte in Chor, Nähatelier und Requisitenbetreuung sowie helfende Hände hinter der Bühne. Bei Interesse melde dich unter 079 291 17 18 oder info@operette-hombrechtikon.ch

www.operette-hombrechtikon.ch



Anzeige



Orpheus in der Unterwelt

Eine höllisch witzige Operette von Jacques Offenbach

vom 2. September bis 7. Oktober 2023
Vorverkauf ab 16. Mai 2023

Wir spielen dieses Jahr «Orpheus in der Unterwelt» von Jacques Offenbach und suchen



Mitarbeiter*innen für das Nähatelier.

Der Job umfasst das Unterstützen der Kostümbildnerin durch Masse nehmen, Kostüme ausmessen und zuteilen, sowie bei deren Anproben Laufzettel zu erstellen. Dies findet entweder in Stunden- oder Tageseinsätzen in den Monaten Mai und Juni statt. Zudem gibt es die Möglichkeit, ab Mitte Juli bis zur Premiere (2. September) im Atelier zu nähen, wobei der Mindesteinsatz hierfür 2-3 Wochen sind.

Ab Mitte August besteht das Angebot von Einzeleinsätzen abends und an Wochenenden, sowie anfallende Reparaturen während der Aufführungszeit. Nach der Produktion steht das Sortieren und Aufräumen der Kostüme in den Fundus an. Voraussetzung sind fortgeschrittene Nähkenntnisse, Erfahrung in der Bedienung der Näh- und Overlock - Nähmaschine, sowie im Einsetzen von Reissverschlüssen.

Haben wir Ihr Interesse für Theaterschneiderei geweckt? Dann melden Sie sich mittels Bewerbung unter info@operette-hombrechtikon.ch oder für weitere Auskünfte: 079 302 77 29.





Kraftvoll geerdet
mit Shinrin Yoku Plus

Samstag 24. Juni 10:00 - 12:30 Region Stäfa

Mittwoch 28. Juni 11:45 - 13:45 Region Rüti

Freitag 7. Juli 13:00 - 15:30 Region Hombi

Raus aus dem Gedankenlärm in die Stille des Waldes cintauchen und staunen, was du alles hören und wahrnehmen wirst

geerdet, gestärkt, energievoll und zufrieden



Durchführung ab
4 Teilnehmer pro Anlass
Fr. 50.-- / p.P.
Anmeldung & Informationen

Christina Hirzel
079 778 39 82
christina@christina-hirzel.ch
christina-hirzel.ch

Waldfest im Juli

Der Turnverein Hombrechtikon organisiert am 7. und 8. Juli 2023 wieder das traditionelle Waldfest. DJ und Band sowie die Festwirtschaft sorgen für gute Laune.

Bereits seit 1909 führt der Turnverein Hombrechtikon das Waldfest durch – ein Openair-Anlass auf der Seeweidhöhe an der Hauptstrasse zwischen Hombrechtikon und Oetwil am See. Am Wochenende vom 7. und 8. Juli 2023 ist es nun wieder so weit. «Wir haben keine Mühe gescheut, um allen Festbesuchenden zwei unvergessliche Sommerabende auf der Seeweidhöhe bei Musik und Tanz und



Am zweiten Juli-Wochenende wird gefeiert und getanzt. (Symbolbild).

Bild: AdobeStock

viel Gemütlichkeit zu bieten», sagt Patrizia Bello vom Waldfest-OK.

Bar, DJ, Livemusik

Zum Auftakt werden am Freitag in der Bar speziell gemixte Drinks

serviert. «Ein DJ und unsere Live-Band sorgen in der Bar für die richtige Partymusik.» DJ und Band sind auch am Samstagabend ab 20 Uhr vor Ort. Verschiedene Spielstände und eine Kafistube sorgen dafür,

dass auch neben der Tanzfläche keine Langeweile aufkommt. Die Festwirtschaft ist ab 19 Uhr offen.

Redaktion

WALDFEST

7./8. Juli 2023

Seeweidhöchi, Hombrechtikon
Eintritt frei, Durchführung nur bei gutem Wetter

Auskunft über die Durchführung: Tel. (055) 1600 (Vereine) am Freitag, 7. Juli, ab 16 Uhr.

Anfahrt: Die Zufahrt zum Festplatz ist von Hombrechtikon aus via Oetwilerstrasse möglich.

www.tv-hombi.ch



Anzeige

Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.
Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.



STIFTUNG
BRUNEGG
BRUNEGG 3
HOMBRECHTIKON
WOHNHEIM
GÄRTNEREI
BLUMENLADEN
T 055 254 10 20



Stiftung BRUNEGG
www.stiftung-brunegg.ch
Post-Spendenkonto: 87-2430-9
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9

**coiffeur
senneider**

Damen- und Herrencoiffeur
Dörfli / Hofwiesenstrasse 6
8634 Hombrechtikon

www.coiffeurschneider.ch
055 244 10 23

Synergy Village öffnet seine Türen



Im KREIS-Haus, einem Forschungsprojekt der ZHAW mit dem Verein Synergy Village, kann man übernachten.

Bild: Dirk Steuerwald

An der Adresse Oberschirmensee 20 in Feldbach bietet der Verein Synergy Village Unterkünfte und Veranstaltungen in den altherwürdigen Gebäuden an. Im beinahe autarken KREIS-Haus, einem Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit der ZHAW, werden Innovationen getestet. Es kann auch zum Übernachten gemietet werden.

Unscheinbar und versteckt, zwischen Seestrasse und Alter Landstrasse, befindet sich direkt hinter der Tankstelle in Feldbach eine grüne Oase, das «Synergy Villa-

ge». Bis in die 1970-er Jahre wurde das grosszügige Anwesen, auch Bühler-Hof genannt, als Bauernhof betrieben.

Austausch und Nachhaltigkeit

Heute betreibt der Verein Synergy Village dort einen Begegnungsort für lokale und internationale Besucher:innen und vermietet Räumlichkeiten für Unterkunft und Veranstaltungen. «Ziel des Vereins ist, den (inter-)kulturellen Austausch sowie die nachhaltige Bewirtschaftung des Anwesens zu fördern», erklärt Devi Bühler, Präsidentin und Mitbegründerin

des Vereins. Das Synergy Village wird ehrenamtlich durch die Vereins- und Vorstandsmitglieder, die Volontäre des Europäischen Freiwilligendienstes sowie von den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle betrieben.

Leben auf kleinstem Raum

Die Aktivitäten des Vereins Synergy Village waren in den vergangenen Jahren von den Aufbauarbeiten der Event-Location und des KREIS-Hauses geprägt, einem gemeinsamen Projekt der Forschungsgruppe Ökotechnologie an der ZHAW und des Vereins Synergy Village. KREIS-Haus ist eine Abkürzung und steht für «Klima und Ressourcen-Effizientes Suffizienz-Haus».

Als Praxislabor und Ferienhaus in einem, kann im KREIS-Haus erlebt werden, wie es sich auf kleinstem Raum nahezu autark, klima- und ressourcenschonend, aber doch angenehm leben lässt. Von den Baumaterialien bis zum Abwasser – alles befindet sich im Kreislauf.

Platz für 150 Leute

Die künstlerisch-rustikale Event-Location in der Scheune wird nun auf den Sommer 2023 fertiggestellt



Die umgebaute Scheune bietet Platz für bis zu 150 Gäste.

Bild: zvg

und bietet Platz für Veranstaltungen mit bis zu 150 Personen. «Die Räumlichkeiten eignen sich für Veranstaltungen wie Geburtstage, Hochzeiten, Seminare, Firmen- und Vereinsanlässe, aber auch für Teamausflüge und Retraiten inklusive eines massgeschneiderten Programms sind möglich», so Devi Bühler.

Jeden zweiten Sonntag

In diesem Jahr werden neue Besuchsmöglichkeiten und Veranstaltungen geboten. «Von Mai bis Oktober steht an jedem zweiten Sonntag im Monat der Ort für Besuchende offen. Ob Kaffee und Kuchen in der Oase, Markt mit lokalen und handgemachten Produkten, Workshop im KREIS-Haus oder Konzert im Garten – ein Besuch lohnt sich.»

Redaktion



Die Räumlichkeiten können auch für Veranstaltungen gemietet werden.

Bild: zvg

SYNERGY VILLAGE

Open House

Jeden 2. Sonntag im Monat
bis Oktober
11.6. / 9.7. / 13.8. / 10.9. / 8.10.
jeweils von 12 bis 17 Uhr

Weitere Infos:
www.synergy-village.org



Gesundheits-Ratgeber

Krafttraining im Sommer

PUBLIREPORT Während der Sommermonate verbringen wir mehr Zeit im Freien und bewegen uns vermehrt aktiv. Viele Trainierende verzichten deshalb fälschlicherweise auf die Weiterführung eines gezielten Krafttrainings. Eine gestärkte Muskulatur können wir jedoch nur erreichen oder erhalten, wenn wir die Muskulatur durch Arbeiten gegen erhöhte Widerstände zur Erschöpfung bringen. In der Regeneration reagiert der Körper darauf mit einer Superkompensation, mit einer Stärkung der Muskulatur. Dafür muss dieser Trainingsreiz jedoch regelmässig und konstant gesetzt und progressiv gesteigert werden.

Eine längere Pause führt zu einer unweigerlichen Rückbildung der Muskulatur, denn der Körper stellt nur zur Verfügung, was er regelmässig braucht.

Unser Tipp: Machen Sie auch während der Sommermonate einmal pro Woche ein erhaltendes Krafttraining. Eine gut ausgebildete Muskulatur ist ein wichtiger Eckpfeiler für Lebensqualität und beschwerdefreie Mobilität.



Dominic Ryser
Geschäftsleiter
von Physiotherapie Ryser AG
Master of Science (MSc) Sports



BEWEGUNGSZENTRUM RYSER

| PHYSIOTHERAPIE | BIOMECHANISCHE ANALYSE | TRAINING

Physiotherapie Ryser AG
Industrie-Strasse 1
8627 Grüningen

Telefon 044 935 28 20
info@physio-ryser.ch
www.physio-ryser.ch



Fontana & Partner AG
Immobilien

Kompetent und diskret

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60
www.fontana-partner.ch



Übernachten auf dem historischen Hof direkt am See



Studio "Etzel"

Ferienmaisonette-Wohnung, verschiedene Studios und Doppelzimmer. Individuell und geschmackvoll eingerichtet.

B&B Oberhaushof, 8714 Feldbach
Telefon 079 571 31 14
info@oberhaushof.ch, www.oberhaushof.ch




mistelapotheke

Sind Ihre Impfungen aktuell?

Rechtzeitig vor den Ferien prüfen!
Ohne Voranmeldung möglich.

Mistel-Apotheke, Kathrin Knechtle
Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 38 18
www.mistel-apotheke.ch

Vinothek
WÄSPI
Zeit für Genuss

Im Zentrum 12 – Hombrechtikon
www.vinothekwaespi.ch

JUNI

Samstag, 1. April

Ausstellung Sonja Maria Schobinger
14–17 Uhr, Art-Noser

Samstag, 10. Juni

Ausstellung «Naturfaszination»
Dorfmuseum «Stricklerhuus»
14–17 Uhr
auch 11. / 17. / 18 Juni

Montag, 12. Juni

Aikido Einführungskurs
20–21.30 Uhr, Hombi Fit

Dienstag, 13. Juni

Bewegte Meditation
10 Uhr, Ref. Kirche
auch 20./27.6.

Mittwoch, 14. Juni

Bücher Bär
Leseanimation für Vorschulkinder
(0 bis 4 Jahre)
9–10 Uhr, Bibliothek

Donnerstag, 15. Juni

- **Migrant:innen 55+**
Treffpunkt für ältere Menschen mit wenig Deutschkenntnissen
10 Uhr, Kirchgemeindehaus
auch 22./29.6. und 6./13.7.
- **Info-Veranstaltung Eichtal Park, Projekt «OakTec»**
19–21 Uhr, Gemeindesaal

Freitag, 16. Juni

Sommerversammlung
Ornithologischer Verein

Samstag, 17. Juni

Festa Italiana
ab 17 Uhr, Gemeindesaal

Sonntag, 18. Juni

9 Volt Nelly mit «Bäng! Bäng! Bäng!»
10.30 Uhr Matinee
Kulturschopf Feldbach

Mittwoch, 21. Juni

- **Naturschutz-Höck**
Ornithologischer Verein
Kafi Bahnhöfli
- **Café International**
14–17 Uhr, Familientreff
- **Gemeindeversammlung**
20 Uhr, Gemeindesaal

24./25. Juni

Babysitting-Kurs
9.30–15 Uhr, Familientreff

24.–26. Juni

Bergvogelwochenende in Leuk VS
Ornithologischer Verein

Montag, 26. Juni

Interkultureller Frauentreff
19.45–21.30 Uhr, Familientreff

Freitag, 30. Juni

Ländler-Stubete am Internationalen Wettkampf
18 Uhr, Festzelt beim
50-Meter-Schiessstand

JULI

Samstag, 1. Juli

Gaudikrainer Tanz und Party-Schützenfest
ab 18 Uhr, Festzelt beim
50-Meter-Schiessstand

Sonntag, 2. Juli

OVH Stallschau
Ornithologischer Verein

Openair-Konzert

mit dem Holzbläser-Quintett
Toniro
16–17.15 Uhr, Synergy Village

7./8. Juli

Waldfest
20 Uhr, Seeweidhöhe

Freitag, 14. Juli

Harmoniekonzert in Feldbach
19.30 Uhr, Forum Feldbach
(Parkplatz Fritschi Gartenbau AG)

Mittwoch, 19. Juli

Café International
14–17 Uhr, Familientreff

Montag, 31. Juli

Interkultureller Frauentreff
19.45–21.30 Uhr, Familientreff

AUGUST

Mittwoch, 16. August

Café International
14–17 Uhr, Familientreff

Donnerstag, 17. August

Grillabend Forum Feldbach
18–22 Uhr, beim Oberhaus,
Feldbach

Montag, 21. August

Interkultureller Frauentreff
19.45–21.30 Uhr, Familientreff

FAMILIEN

Familiencafé
Familientreff Hombrechtikon
Mo/Do, 14–17 Uhr
Mi/Fr, 9–11.30 Uhr

Babycafé

Familientreff Hombrechtikon
mit Mütter- und Väterberatung
Jeden 1. und 3. Montag im
Monat, 9.30–11.30 Uhr

SCHULE

Sommerferien
17. Juli – 18. August

«Chilbimäntig»

28.8.

FÜR SENIOREN

Mittagessen für Senioren
6.7. | 10.8.
Restaurant Vasco da Gama

BROCKI

Brockenstube Holflüe
Mittwoch, 13.30–16 Uhr
Samstag, 9–12 Uhr

CAFÉ BAHNHÖFLI

Öffnungszeiten:
Di-Do: 8.30–11.30 / 14–17 Uhr
Fr: 8.30–11.30 Uhr

Sprachkurse

Montag bis Freitag

JASSEN

Jassnachmittag
21.6. | 5.7. | 19.7. | 2.8. | 16.8.
13.30–17 Uhr
Restaurant Arcade

SCHIESSEN

Kleinkaliberschiessen für alle ab 10 Jahren

Schiessstand Langacher
Leihgewehre und Schiesstrainer
vorhanden
15./22./29.6. | 6./13./20./27.7. |
3./10./17./24.8., 18–20 Uhr

Schiesspflicht OP 2

Schiessstand
21.8., 18–20 Uhr

ABFALL UND ENTSORGUNG

Altpapier

10.6.

Sonderabfall-Mobil

20.6.

Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Auf dieser Seite werden jeweils die Veranstaltungen bis zur nächsten «Ährenpost»-Ausgabe erfasst. Weitere Veranstaltungen unter www.hombrechtikon.ch

Veranstaltung melden an redaktion@aehren-post.ch

Anzeige

**Nächste Ährenpost:
Freitag, 25. August 2023**

Telefon 043 542 55 17
inserate@aehren-post.ch
redaktion@aehren-post.ch
www.aehren-post.ch

**Buchungsschluss:
28. Juli 2023**

Poetry Slam für Auftrittsstärke



Poetry Slam ist eine Kunstform, die 1979 in Amerika entstanden ist.

Bild: AdobeStock

Eine 2.-Sek-Klasse in Hombrechtikon hat zum Stärken ihrer Auftrittskompetenz Poetry Slams geschrieben und vorgetragen. Die Schülerin Amy Willnauer erzählt, was ihr an Poetry Slam gefällt – und warum es beim Schülerprojekt bleibt.

Ein Poetry-Slam, auf Deutsch «Dichterschlacht» oder «Dichtertwettstreit», ist ein literarischer Wettbewerb, bei dem selbstverfasste Texte innerhalb einer bestimmten Zeit vorgetragen werden. Die Zuhörerinnen und Zuhörer kürten anschliessend den Sieger.

Seinen Ursprung nahm der Poetry Slam in Amerika. 1979 und 1980 fanden in Chicago literarische Wettkämpfe in einem Boxingring statt: Zwei Dichter lasen abwechselnd Gedichte vor und versuchten so, sich gegenseitig in die Enge zu treiben und das tobende Publikum für sich zu gewinnen. 1994 fand in

Deutschland der erste Poetry Slam statt. Die deutschsprachige Poetry-Slam-Szene gilt heute als eine der grössten der Welt und wurde sogar ins Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen.

Auch in der Schweiz

Der Durchbruch des Slams in der Schweiz kam 1999, als zwei Schweizer Performance-Künstler nach Deutschland reisten und dort den Slam studierten. Sie beschlossen, auch in der Schweiz Slams durchzuführen. Die ersten Meisterschaften in Zürich fanden 2008 statt, 2010 wurden offiziell die Schweizer Meisterschaften gegründet. Erste Schweizer Meisterin war Lara Stoll. Die Schweizer Meisterin 2023 heisst Moët Liechti.

Anders als andere Lesungen

Poetry Slam unterscheidet sich von anderen Lesungen. «Wahrschein-

lich gibt es so viele verschiedene Poetry Slams wie Veranstaltungen», schreibt der Verein Solarplexus aus St. Gallen, der sich mit Poetry Slam beschäftigt, dazu. Dennoch gibt es gewisse Grundregeln. So muss es ein eigener Text sein, es gibt ein Zeitlimit und es dürfen keine Requisiten verwendet werden.

Übungsfeld für Bewerbungen

Doch zurück nach Hombrechtikon. Die 2.-Sek-Klasse, in der auch Amy Willnauer ist, hatte den Auftrag bekommen, Poetry Slams zu schreiben und vorzutragen. Dies im Rahmen des Schulfachs Berufswahl. «Wir sollten damit an unserer Auftrittskompetenz arbeiten, um Sicherheit für die Bewerbungsgespräche zu gewinnen», erzählt Amy.

An Poetry Slam gefalle Amy vor allem, dass man ein Thema in kurzer Zeit auf den Punkt bringen müsse. «Auch dass man Emotionen und verschiedene Sprachstile reinbringen kann, gefällt mir», erzählt die 14-Jährige. Dennoch werde sie das Thema nicht weiter vertiefen. «Es hat Spass gemacht, aber mir fehlt die Zeit dafür.»

Barbara Tudor

www.poetryslam.ch/
www.moet-liechti.ch

i LUST ZU SCHREIBEN?

Bist du ein Hombrechtiker Youngster und hast Lust, ab und zu für die «Ährenpost» zu schreiben? Dann melde dich als Jugend-Reporter:in bei uns: redaktion@aehren-post.ch



Kennt ihr diesen einen Moment?

Poetry Slam von Amy Willnauer

Kennt ihr diesen einen Moment?

Den, wo man vor'm Spiegel steht, sich anguckt und sich diese Frage stellt: Was ist mein Lebensweg? Wie geht es weiter?

Werde ich studieren und erfolgreich sein?

Werden später bei einem Klassentreffen alle stolz von ihren Jobs und Kindern erzählen. Was ist mein Lebensweg? Fragen über Fragen! Was kann man dazu sagen?

Was ich weiss, ist, dass ich ein gutes Leben haben möchte. Eines, wo ich nicht dafür arbeiten gehe, dass am Ende des Monats nichts vom Gehalt mehr übrigbleibt. Das Leben ist teuer. Ich möchte meinen zukünftigen Instagram-Feed mit tollen Urlaubsbildern aus den schönsten Orten der Welt versorgen, und nicht in der RTL II-Sendung «Hartz und Herzlich» landen. Mit Freunden Spass haben und feiern gehen. Mit der Familie tolle Momente erleben...

Das möchte ich auf meinem Lebensweg.

Und wenn man darüber nachgedacht hat, widmet man sich den unwichtigen Fragen. Man sieht in den Spiegel und fragt sich, was man morgen anzieht oder welchen Lippenstift man tragen soll.

Also kennt ihr diesen Moment?

«Wir müssen jetzt etwas für die Biodiversität tun»



Marco Pollastri züchtet in seinem Hombrechtiker Zuhause unzählige Wildblumensetzlinge.

Bild: mg

Mit seinem Wildblumendienst setzt sich Marco Pollastri für Biodiversität und Artenvielfalt ein, und das vor allem in Gärten. Der gebürtige Hombrechtiker hat aber noch mehr Talente – und einen bekannten Vater.

Es ist ein steiler und versteckter Weg hinauf zum Hotwiel in Hombrechtikon, und er führt in ein kleines Paradies. Schon am Wegrand stehen hohe Wiesen mit vereinzelten blühenden Farbtupfern und Trockenrabatten. Rund um sein Elternhaus, das «Maibrunnen» mit Blick auf den Zürichsee, welches er mit seiner Frau bewohnt, hat Marco Pollastri einen wilden, blühenden Garten angelegt und vermehrt Pflanzen für seinen Wildblumendienst.

Artenverlust entgegenwirken

Den Wildblumendienst habe er gegründet, um mit Entschlossenheit und Tatkraft dem Artenverlust entgegenzuwirken und neue Lebensräume zu schaffen, erklärt der ruhig wirkende Spezialist für biodynamische Gärten und Landschaften. Es sei ein Massensterben gigantischen Ausmasses, das sich global abspiele. 90% der bunten

Wiesen seien verschwunden und mit ihnen 75% der Insekten. «Wildblumen bilden ein zentrales Glied in der Kette unserer Ökosysteme. Von ihnen profitieren nicht nur Böden, Insekten, Pflanzen und Vögel, sondern auch wir. Das Zirpen der Grillen, der Gesang der Vögel, der Duft und die Farben von Blumen, blühende Hecken – all das erhellt unser Gemüt und schenkt uns Lebensfreude.»

Gemeinsame Leidenschaft von Vater und Sohn

Pollastri weiss, wovon er spricht. Als Kind streifte er auf seinem Weg in den Kindergarten durch damals noch artenreiche, blühende Wiesen und sammelte Blumen und Samen. «Ich habe mich richtiggehend in den Feldern verloren», erinnert sich Pollastri. Während seine Mutter mässig von seinen Streifzügen begeistert war, wenn er zu spät vom «Chindsgi» nach Hause kam, traf der Junge beim Vater auf mehr Verständnis.

Vom Verdingbub zum Künstler

Vater Constantin Pollastri, ein ehemaliges Verdingkind, war ein bekannter Kunstmaler und nutzte unter anderem Blumensträuße,

um sich auszudrücken. Das Haus «Maibrunnen», welches während des Zweiten Weltkriegs jüdischen Flüchtlingskindern ein Heim bot, war mit seinen grossen Fenstern mit Blick auf Berge und See ein Ort der Inspiration für ihn.

Gemeinsam mit seinem Vater habe er oft gegärtnert und auch einen kleinen Teich angelegt. Dessen aussergewöhnliche Biografie hat auch den Sohn inspiriert, vieles zu machen, was er sich gar nicht zugetraut hätte. Neben der Liebe zu den Blumen wuchs auch Marcos Interesse für Heilpflanzen. Er stellte erste Salben und Tinkturen für Freunde und Bekannte her und pflanzte mit 20 Jahren seine erste Wildstaudenrabatte.

Vom Träumer zum Macher

Pollastri absolvierte eine Mechanikerlehre, was ihm allerdings gar nicht entsprach. Er sei ein Träumer, beschied man ihm, und wohl eher der soziale Typ. Der Jugendliche wandte sich der Musik zu, gab Konzerte und nahm CDs auf, immer mit politischen und kritischen Texten. Er begann ein Praktikum im Asyldurchgangsheim Adliswil, wurde stellvertretender Leiter der

Notunterkünfte in Zollikon und Erlenbach, kam schliesslich als Asylkoordinator nach Hombrechtikon und arbeitete als eidg. Migrationsfachmann auf dem Appisberg. Doch irgendwann sei der «Pfupf» draussen gewesen. Pollastri arbeitete danach bei einem Kollegen im Bereich Unterhaltsarbeiten, wurde dort aber auch nicht richtig glücklich. «Ich sammelte weiter Samen und plötzlich wurde mir klar: Das ist meine Leidenschaft, das will ich machen.»

Im Dienst der Natur

Heute arbeitet Pollastri als Selbständiger im Dienste der Natur, macht biodynamische Garten- und Landschaftsgestaltung, legt Wildblumenwiesen, Wildhecken und Heilkräuterrabatten an, erledigt Unterhaltsarbeiten sowie Aufwertungen von Naturschutzobjekten für Gemeinden. Im Hotwiel zieht er aus Samen von mittlerweile 300 Arten seine Setzlinge und kann über jede Pflanze etwas erzählen. «Es ist nicht einfach, die Landwirtschaft für mehr Biodiversität zu begeistern, aber unsere Gärten und die Grünflächen in den Gemeinden haben einen ebenso grossen Anteil. Dort gibt es noch viel Potenzial.»

Martina Gradmann



Im eigenen Garten hat Pollastri auch Strukturen für Kleinstlebewesen geschaffen.

Bild: mg

www.hypnosetherapie-feltre.ch

HYPNOSETHERAPIE



«Befreie dich von Belastungen und entdecke deine Lösung im Unterbewusstsein. Hypnose wirkt!»

Doris Feltre
OMNI Hypnosetherapeutin SBHV

076 320 01 34 • Hombrechtikon



Heizungen & Wärmepumpen Bodmer AG

seit 1935

8712 Stäfa
Seestrasse 107
Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf
info@bodmerag.ch
www.bodmerag.ch

Ihr Frische-Sortiment aus der Region

Früchte & Gemüse - Milchprodukte & Wurstwaren - Brote & Backwaren

Hofladen
Mo-Sa: 8.00 bis 19.00 Uhr

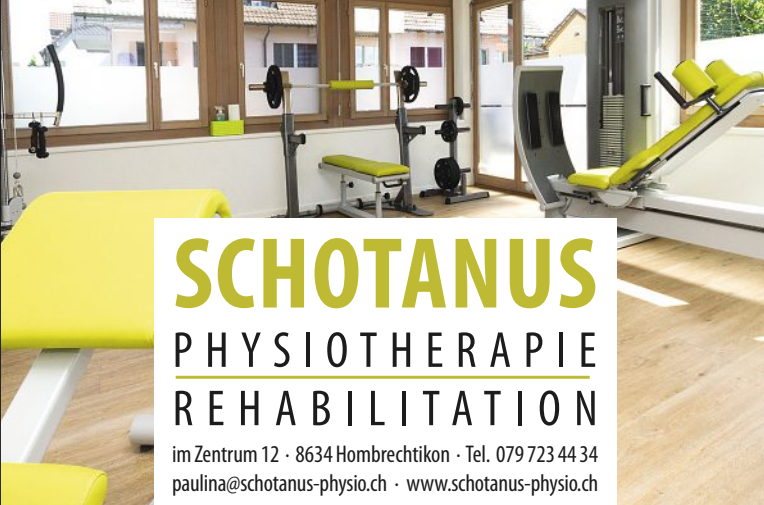
Wochenmärkte (März-November)
Rapperswil: Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr
Stäfa: Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

Jürgen Käfer
Demeter-Hof, Breitlen 5
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 34 00
info@demeterhof.ch
www.demeterhof.ch




HAIR SALOON

Hombrechtikon
Telefon 055 244 10 03
www.hairsaloon.ch



SCHOTANUS

PHYSIOTHERAPIE REHABILITATION

im Zentrum 12 · 8634 Hombrechtikon · Tel. 079 723 44 34
paulina@schotanus-physio.ch · www.schotanus-physio.ch



KUNDENSCHREINEREI CHRISTEN GMBH

- Schreinerarbeiten / Möbel
- Einbauschränke
- Küchenbau
- Badezimmermöbel
- Bodenbeläge
- Fenster

Schlatt 24, 8714 Feldbach, 055 244 47 52, 079 718 65 25
www.kundenschreinerei-christen.ch

Kunz & Partner

Maschinen und Werkzeuge

KÄRCHER

Hochdruckreiniger

Kompakt, robust, leistungsstark, langlebig
Messing-Zylinderkopf mit Edelstahlkolben
Druckabschaltung und Druckentlastung
EASY!Force Pistole = ermüdungsfrei arbeiten mit 3-fach Düse und Dreckfräser

Beratung, Service und Verkauf
Kunz & Partner
Etzelstrasse 33
8634 Hombrechtikon
055 244 46 53 www.kunzundpartner.ch




ENGEL & VÖLKERS

www.engelvoelkers.com/rapperswil
Tel. +41 43 210 92 20

Vernetzt & Engagiert

Diego Alvarez
Ihr Immobilienberater
für Hombrechtikon & Stäfa



Beni macht den Fussball hörbar



Beni Winiger kommentiert Fussballspiele für Menschen mit Sehbehinderung. Bild: Lucas Ziegler Fotografie, Zürich

Blinde und sehbehinderte Menschen können Fussballspiele nicht wie andere Menschen verfolgen. Beni Winiger aus Hombrechtikon macht es als Audiodeskriptor von Blind Power möglich, dass auch sie teilhaben können.

Das Schweizer Integrationsradio Blind Power und seine rund 20 freiwilligen Kommentator:innen bietet Menschen mit Sehbehinderung mit sogenannten Audiodeskriptionen die Möglichkeit, dass auch sie Sportveranstaltungen live miterleben können. Einer dieser freiwilligen Kommentatoren ist Beni Winiger aus Hombrechtikon. Er kommentiert Spiele der Schweizer Super League.

Kommentieren, was andere nicht sehen können

«Den Moment im Stadion zu erleben, als wäre man selbst dabei, ist die Idee dahinter», sagt Beni.

Beim Kommentieren eines Fussballspiels gelte es, ganz genau zu beobachten und jedes Detail zu beschreiben. Zum Beispiel welcher Spieler wo und wann auf dem Spielfeld steht, mit welchem Fuss er den Ball spielt, wann er aufs Goal schießt etc.

«Es macht mich glücklich, Menschen das Spiel so erleben zu lassen, als würden sie es selbst sehen.»

Beni Winiger

Auf Blind Power ist der Fussballbegeisterte vor ein paar Jahren eher zufällig gestossen. Er fragte dann spontan beim Verein an, ob sie noch Freiwillige brauchen könnten.

Auf die Frage, was ihm an der Arbeit besonders Freude mache, antwortet Beni: «Es macht mich

glücklich, Menschen, die sich für Fussball interessieren, den Zugang zu Spielen zu ermöglichen und sie das Spiel so erleben zu lassen, als würden sie es selbst sehen.» Die fast ausnahmslos positiven Rückmeldungen machen ihn stolz. Ab und zu erhalte er auch mal ein kritisches Feedback, «aber vor allem von sehenden Bekannten», erzählt er schmunzelnd.

Einen Bubentraum erfüllt

Neben dem sozialen Faktor gibt es für Beni noch zwei weitere Aspekte. Zum einen ist es die Begeisterung für den Fussball, den er selbst jahrelang beim FC Stäfa aktiv praktiziert hat. Zum anderen konnte er sich mit dem Kommentieren einen Bubentraum erfüllen. Denn schon als Kind habe er spasseshalber Spiele kommentiert und wollte Sportreporter werden. Er habe dann halt einen anderen Weg, nämlich den als «Bürogummi», eingeschlagen, sagt er lachend.

«Learning by doing»

Eine offizielle Ausbildung als Audiodeskriptor gebe es nicht, erklärt Beni. Er habe bei Blind Power einfach einen Kurs absolviert. «Danach ging es direkt ins Stadion», sagt der aufgestellte 46-Jährige, der als Kundenberater bei einer Bank arbeitet. Bei den Spielen seien sie immer zu zweit unterwegs. Am Anfang begleite man als «Rookie» einen erfahrenen Kommentator. Mittlerweile ist Beni seit drei Jahren dabei und hat als «Fussball-Besessener», wie er sich selbst beschreibt, bereits rund 120 Spiele in verschiedenen Schweizer Stadien kommentiert.

Soundcheck und los geht's

In der Schweizer Super League gibt es pro Runde fünf Spiele. Vier von fünf Rundenspielen abzudecken, sei das Ziel von Blind Power. Zu Beginn eines Matches richten sich die zwei Kommentatoren an ihrem Medienplatz ein. Danach wird mit einem der drei Techniker, die alle blind sind, ein Soundcheck auf dem Stream und auf dem eigenen Radiosender gemacht. «Mit dem Matchblatt in der Hand kann es dann losgehen», so Beni.

Beni ist in Hombrechtikon aufgewachsen. Vor zehn Jahren hat er das Haus seines Vaters übernehmen können. Besonders gut gefallen ihm der Lützelsee und die herrliche Natur in nächster Nähe. Neben seinem Hobby, dem Fussball, betreibt er gerne Geocaching – eine Art GPS-Schnitzeljagd – und, wenn es die Zeit zulässt, ist er auch gerne kulturell unterwegs.

Wir wünschen Beni weiterhin viel Freude bei seiner tollen Arbeit!

Gabriela Gasser

DIENSTLEISTUNGEN**Gradmann Text**

Pressearbeit, texten,
schreiben, redigieren
Tel. 079 272 37 34
martina@gradmanntext.ch

KAHANI Design

Die Grafikdesign- und
Branding-Agentur im Herzen
von Grüningen.
www.kahani.ch

TUDOR DIALOG

Marketing für KMU
Industriestrasse 8, Gossau ZH
Telefon 043 542 55 17
www.tudordialog.ch

Entdecke unser Kinderbuch!
... und unterstütze das Kinderspital Zürich.

Dieses Werbefeld
49 x 68 mm
gibt's für nur
Fr. 100.-
exkl. MWST

KleinanzeigenMarkt

GOSSAUER POST - GRÜNINGER POST - ÄHRENPOST

FAHRSCHULE**Fahrschule Roadrunner**

Autofahrlektionen und
Fahrdienste Region Zürichsee,
Zürcher Oberland, Stadt Zürich.
Tel. 079 479 08 83,
www.roadrunner-L.ch

**Motorboot-Fahrschule
Zürichsee**

Die Nr. 1 Bootsfahrschule auf
dem Zürichsee. Fahrstunden,
Theorie, Auffrischung, Boots-
vermietung. Tel. 079 445 66 99
motorbootfahrschule-zuerichsee.ch

IMMOBILIEN**TG-Parkplatz zu vermieten**

inkl. Ladestation für E-Auto
Itzikerstrasse 18, Grüningen
Fr. 135.-/Mt. oder Fr. 120.-/Mt.
ohne Benützung der Ladestation
U. Kunz, Tel. 077 502 26 08

KULINARIK**Wy Galerie Grüningen**

Die charmante Weinhandlung
im Stedtl. Über 220 auserlesene
Weine aus der Schweiz, Europa
und Übersee. Prosecco,
Champagner, Grappa, Gin, Rum,
Cognac und regionale Obstler.
FR 14–18.30, SA 10–16 Uhr
www.wy-galerie-grueningen.ch

MODE**Danish Favorites**

Fashion Shop in Hombrechtikon
Exklusive Damenmode aus
Dänemark zu fairen Preisen.
Gabriela Gasser
Termine nach Vereinbarung
Tel. 076 377 57 74

PRODUKTE**RETROSTYLE,
DER BEGEISTERT**

Blechschilder, Dosen, Tassen
und allerlei Wohn-Accessoires.
Online-Shop:
www.nostalgie-messerli.ch
Laden: Langfuhrstrasse 47,
Gossau ZH

**Spazieren mit Lamas
Abenteuer Jurte
Café & Lädeli**www.yacana.ch**STELLENANGEBOT****Coiffeuse/Coiffeur EFZ**

40–100%, per sofort o. n. V.
szenHAARio GmbH
Im Zentrum 14, Gossau ZH
Tel. 044 935 45 55
www.szenHAARio.ch

GLÜCKWUNSCH!

Liebs Grosi, alles Gueti zu dim
70. Geburtstag. Du bisch
s'beschte Grossmami, wo mer
sich nur chan wünsche.
Dini Änkel Petra und Tobias

BUCHEN

Nächste Erscheinung:
Freitag, 25. August 2023

Buchungsschluss
für den Kleinanzeigenmarkt:
4. August 2023

www.aehren-post.ch**IMPRESSUM**

Die «Ährenpost» ist eine Gratiszeitung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Hombrechtikon.

HERAUSGEBERIN

Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 8
8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17

redaktion@aehren-post.ch
www.aehren-post.ch

REDAKTION

Barbara Tudor, Verlegerin
Redaktions-Team:
Gabriela Gasser
Martina Gradmann

DRUCKAUFLAGE

4800 Expl.

VERTEILAUFLAGE (POST)

4400 Expl.

ERSCHEINUNGSORT

Hombrechtikon und Feldbach

ERSCHEINUNGSWEISE

6 Mal pro Jahr

WEITERE INFOS & TARIFEwww.aehren-post.ch**PRODUKTION,
GRAFISCHE GESTALTUNG,
DRUCK**

FO-Fotorotar AG
Gewerbstrasse 18
8132 Egg ZH
www.fo-fotorotar.ch

**ANZEIGENVERKAUF &
BERATUNG**

Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 8, 8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17

inserate@aehren-post.ch
www.aehren-post.ch

NÄCHSTE AUSGABE

Freitag, 25. August 2023

Annahmeschluss:
Freitag, 28. Juli 2023



Teamlaufwettbewerb	eingeschaltet	Nebenmeer d. Atlantiks	span. Abschiedsgruss	kleine Nagetiere	Götter d. nord. Mythologie	Endrunde	Berg im Albula-gebiet: Piz d'...	verschmutzt	Sehöffnung im Auge	Wintersportort im Kt. GL	Augenblick, im ...	röm. Prophetin und Seherin	Vorn. v. Lemper	wilde Ackerpflanze				
zweisitzige Velos					Zürcher Kirche		11											
			Meerriesse der nord. Sage				folglich, somit		frz.: Regen				Mittelungen (Kw.)					
Hauptstadt v. Vietnam	urbar machen				eh. DDR-Partei		dt. Autorin † 1859 (von)			4	Hecke, Zaun		Identitätskarte (Kw.)					
			kurz für: an dem		dt. Nebenfluss der Elbe				kurzer engl. Gruss		Lobgesang							
Grossstadt in Yorkshire (GB)	Sänger v. Patent Ochsner		kleiner Kellerkrebs				Tal östl. der Albiskette						Stadt im Kt. SO	waagrecht Segelstange				
Badeanlage mit warmer Quelle				3	Abfalllagerplatz						schweiz. Filmregisseur †			10				
			Zugriff mit den Zähnen Mz.									Gestalt bei Wagner †						
Busbereitschaft	beiläufig, einfach		Teil des röm. Reiches (dt.)									ungezogenes Kind	kleine Metallringe	Winkelmass, Bogenwinkel				
Studentenausweis (Kw.)																		
bunte Papageien														Autokz. Kanton Uri				
Entschlossenheit	Autokz. Lesotho																	
Kabinenpersonal-gewerkschaft	Taufzeugen		strahlenförmig															
					Schiffshaltetau	gefüllte Tessiner Tortelli	Abk.: rund	frz. Ort am Genfersee		schwed. Regisseur †		Opernsolo-gesang	Tierfuss	frz. Artikel	Substanz der Gene (Abk.)			
					Übeltäter							bankrott						
Halbedelstein	gebietsweise		Skulptur von Michelangelo					lebensklug	Felsenklippen				zweistellige Zahl	Scharniere				
eigenes Tun bedauernd					griech. Fluss d. Unterwelt		Gerät z. Messen des Gewichts					Wortteil f. räumlich	nicht sicher	8				
			gestalten, formen		Nadelbäume, Kiefern			5	Niveau (engl.)		Zürcher Bildungsdirektorin (Silvia)							
Erbträger	frz.: Danke!					Muse der Liebespoesie	Saiteninstrument				7	nachtaktiver Vogel		Internetkürzel Liechtenstein				
Vorn. v. Strawinsky †		2	Säugling (frz.)		Volk im Baltikum				heilig. Tier der Inder			eisern						
glühender Verehrer	Meeresbucht		kleine Fruchtart					US-Soldat (ugs.)	Symbol d. Christentums					Nasal-laut	männl. Fürwort			
	6				Frauenwäschestück		Gehabe, Ziererei								1			
Speisefisch			Hunderasse								ehem. ZH-Bundesrat (Fritz) †							
Zürcher Altstadt-hügel								1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

PREISRÄTSEL

Gewinne mit etwas Glück einen von zwei Gutscheinen im Wert von je Fr. 25.-, offeriert von Hans Heiri's Restaurant & Bar in Feldbach!

Lösungswort letztes Rätsel: CURLINGBESEN

Der Gewinner ist Jean Pierre Bünter aus Hombrechtikon. Herzlichen Glückwunsch!

Sende dein Lösungswort mit dem Stichwort «Hans Heiri's» und deiner vollständigen Adresse an: redaktion@ahren-post.ch oder per Post an: Tudor Dialog GmbH, Ährenpost, Industriestrasse 8, 8625 Gossau ZH. **Teilnahmeschluss ist der 30. Juni 2023** (Poststempel). Keine Barauszahlung, kein Umtausch. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

